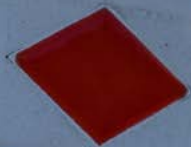


Westweg
Pforzheim



Basel



8



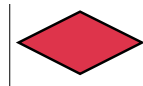
WESTWEG

ETAPPEN & UNTERKÜNFTE

» 288 km

» 7.900 Hm

0 10 km



Der Westweg Einmal ganz durch.

Legendärer Westweg

Seit der Schwarzwaldverein 1900 den heute legendären „Westweg“ über die schönsten Höhen des Mittelgebirges einweihete, haben sich die Ansprüche an Fernwandererrouten deutlich geändert.

Moderne Wandernde wollen am Tag viel erleben und abends entspannenden Komfort bei serviceorientierten Gastgeberinnen und Gastgebern genießen. Deshalb wurde die 285 km lange Strecke zwischen Pforzheim im Nordosten und Basel am Südwestrand des Schwarzwalds zwischen 2005 und 2008 „runderneuert“. Dazu wurden Streckenabschnitte naturnah verlegt und neu markiert, Rast- und Aussichtspunkte geschaffen und rund 190 „Wander-Gastgeber“ ausgezeichnet. Diese Broschüre hilft Ihnen dabei, ein individuelles Westwegerlebnis zu planen und die passenden Unterkünfte für erholsame Nächte zu finden.

Wandern ohne Gepäck

Mit unseren Reiseangebot „Wandern ohne Gepäck“ können Sie sich „ganz unbeschwert“ auf den (West-)Weg machen. Mehr Info auf Klappe hinten.
► original-landreisen.de

Mehr Informationen auf
► westweg.info

oder einfach diesen QR-Code scannen.



Inhalt

Allgemeine Infos	S. 5 - 13	Orte & Unterkünfte	S. 46
Etappen	S. 14 - 45	Übersichtskarte	S. 64



Geprüfte Qualität Wandern mit Gütesiegel.



westweg.info

Ausgezeichneter Westweg



Der Westweg ist mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Besonderen Wert wird dabei auf Kriterien wie Wegeformat, abwechslungsreiche Landschaft und Wegemarkierung gelegt. Aber auch besonders schöne Aussichten, Attraktionen am Wegesrand, die Ausstattung mit Rastplätzen oder Einkehrmöglichkeiten, sowie die Anbindung an Bus und Bahn werden bewertet.

Wandergastgeberinnen und Gastgeber

Speziell auf Wandernde ausgerichtete Betriebe können vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet werden. Qualitätsgastgeber nehmen Sie

gerne auch für eine Nacht auf und gehen besonders auf die Bedürfnisse von Ihnen ein, z.B. durch das Angebot von Lunchpaketen oder Gepäcktransport. Ihnen signalisiert das Gütesiegel, dass der Betrieb von wanderkundigen Gastgeberinnen und Gastgebern umsorgt wird.

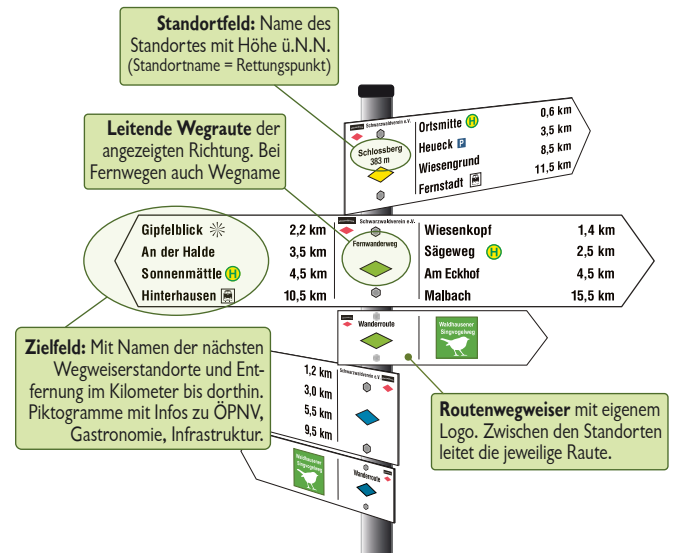
Mehr Info:

► wanderbares-deutschland.de

Nationalpark Schwarzwald

Die Etappen 3 und 4 des Westwegs führen durch den Nationalpark Schwarzwald. „Natur Natur sein lassen“ ist hier das Motto. Daher gilt im Nationalpark größter Respekt für die Natur: Bitte auf den Wegen bleiben, Hunde anleinen - und nicht Übernachten!

► nationalpark-schwarzwald.de



Markierung



Der Westweg ist durchgängig mit der roten Raute in beide Richtungen markiert. Hinweis: in der Schweiz folgt der Westweg einer gelben Raute. Die rote Westwegraute finden Sie aber weiterhin auf den Standortwegweisern.

Die Wegweiser sind die Knotenpunkte des Wegenetzes. Sie finden sich überall dort, wo sich markierte Wanderwege kreuzen. Die Raute im Standortfeld leitet für das angegebene Ziel bis zum nächsten Wegweiser. Zwischen den Wegweiserstandorten leiten Markierungszeichen. Deren Raute hat die gleiche Farbe, wie sie im Standortfeld des letzten Wegweisers dargestellt wird.

Jeder Wegweiser hat einen Standortnamen und eine Höhenangabe. Dieser Standort-

name ist auch als Rettungspunkt definiert, mit der die Leitstelle (Tel-Nr.: 112) bei einem Notfall den Ort des Geschehens schneller lokalisieren kann. Es lohnt sich also doppelt, auf die Wegweiser des Schwarzwaldvereins zu schauen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankschön an die Wegewarte des Schwarzwaldvereins, die für die stetige Pflege der Markierung sorgen!

Waldarbeiten

Durch Waldarbeiten werden kurzzeitig Umlegungen des Wegeverlaufs notwendig. In der Regel werden diese vor Ort ausgeschildert.



Am Start Ruhig angehen lassen.

konus-
schwarzwald.info



Start in Pforzheim

Wir empfehlen die Anreise mit der Bahn. Die Gehzeit vom Pforzheimer Hauptbahnhof bis zum Ausgangspunkt des Westwegs am „Kupferhammer“ beträgt ca. 25 Minuten.

Ab Hauptbahnhof finden Sie die Ausschilderung zum Westweg mit dem Zeichen 'Rote Raute auf weißem Grund'. Sie wandern vorbei an der Schloß- und Stiftskirche St. Michael. Über den Marktplatz geht's die Goldschmiedemeile entlang. Dann weiter durch den Stadtgarten bis zum „Kupferhammer“.

Alternativ ist der Kupferhammer mit der Buslinie 3 vom Hauptbahnhof aus zu erreichen.

Zurück nach Pforzheim

Für die Rückfahrt nach Pforzheim gibt es zahlreiche Verbindungen mit Bussen und Bahnen. Fahrplanauskünfte unter:
► bahn.de

Den hilfreichen Flyer „Der Westweg mit Bus und Bahn“ mit ausgearbeiteten Tagesstouren auf dem Westweg erhalten Sie bei der Schwarzwald Tourismus GmbH.

Parken in Pforzheim:

Falls sie mit dem Auto anreisen hier eine Auswahl an Parkhäusern.

- **Central-Parkhaus Schober**
Zerrennerstr. 20, 75172 Pforzheim
Von hier aus Westweg-Ausschilderung bis Start des Westwegs am Kupferhammer.

- **Tiefgarage „Marktplatz“**
Deimlingstr. 6, 75175 Pforzheim

- **City-Parkhaus**
Badstr. 12, 75172 Pforzheim

- **S-Parkhaus Luisenstraße**
Luisenstraße 4, 75172 Pforzheim

- **Parkhotel**
Deimlingstr. 36, 75175 Pforzheim

Westwegportale

Die imposanten Tore, die an exponierten Stellen entlang des Westweges errichtet wurden, geben dem Wanderer Informationen zu Sehenswürdigkeiten im Umfeld und dazu, was ihn auf der nächsten Etappe erwartet. Eine Bodenplatte zeigt den Verlauf des gesamten Westweges zwischen Pforzheim und Basel.

Jedes Portal sieht anders aus, ist es doch mit landschaftstypischen Materialien wie Weißtanne, Douglasie, Lärche, Schindeln, Granit, Sandstein, Mauerbruch, Findlingen, oder auch mal Gold verkleidet.

Die Portale befinden sich an folgenden Standorten: *Pforzheim, Dobel, Forbach, Freudenstadt, Bad Rippolds- au-Schapbach, Seebach, Hausach, Schonach, Feldberg, Wieden, Todtmoos und Lörrach.*

In der Ausklappkarte am Ende der Broschüre sind die einzelnen Portale eingezeichnet. Auf einer speziellen Stempelform können Sie an jedem Portal einen Stempelabdruck sammeln.



Wenn Sie genügend Stempel erwandert haben, erhalten Sie ein Geschenk. Wo die Stempelform zu bekommen ist und was für ein Geschenk auf Sie wartet, erfahren Sie unter:

► westweg.info

Digitale Wandernadel

Mit der App von Summit Lynx können Sie nun auch digitale Wandernadeln sammeln.

► westweg.info



Planungshilfen Übernachten, mobil sein, navigieren.

westweg.info



Unterkünfte am Westweg

Die Unterkünfte in dieser Broschüre (ab Seite 44) sind von Nord nach Süd aufgelistet. Häuser, welche näher am Westweg liegen, erscheinen zuerst. Alle Gastgeberinnen und Gastgeber, die weiter als 2 km vom Westweg entfernt sind, holen Sie nach vorheriger Absprache kostenlos vom Westweg ab und bringen Sie am nächsten Morgen wieder dorthin zurück. Bei jedem Betrieb finden Sie oben eine Nummer, z.B. 25. Anhand dieser können Sie auf der Ausklappkarte am Ende der Broschüre und in den Etappenkarten sehen, wo sich das Haus am Westweg befindet. Die angegebenen Preise sind zzgl. Kurtaxe.

Schlafen unter Sternen

Entlang des Westwegs gibt es Trekkingcamps und Zeltplätze zum Übernachten.
Infos: ► westweg.info

KONUS

In vielen Unterkünften erhalten Sie die KONUS-Gästekarte. Mit ihr können Sie Busse und Nahverkehrszüge im gesamten Schwarzwald kostenfrei nutzen. Achten Sie auf dieses Zeichen:



ÖPNV-Anbindungen

Bei den Etappenbeschreibungen sind unter dem Punkt „ÖPNV-Anbindungen“ die wichtigsten Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten mit Bus und Bahn dargestellt. Erstgenannt ist die Anreise zum Startpunkt (zur/nach...). Die Abfahrt vom Endpunkt der Etappe ist mit: „Von/vom...“ beschrieben.

Oder nutzen Sie eine der zahlreichen Apps wie den DB-Navigator oder die „Frag Schwarzwaldmarie“-App.

Westweg am PC

Alle Etappen des Westwegs mit Höhenprofilen, GPS-Daten, Übernachtungsmöglichkeiten, ÖPNV-Haltestellen und viele Sehenswürdigkeiten, etc. finden Sie hier:
► touren-schwarzwald.info

Reiseführer - APP

Sehr praktisch ist die neue App „Frag Schwarzwaldmarie“. Sie informiert über Gastronomie, Sehenswürdigkeiten, ÖPNV-Verbindungen in Echtzeit, Veranstaltungen und Touren rund um Ihren Standort.



Westweg im Smartphone

Bei jeder Etappenbeschreibung finden Sie einen QR-Code. Damit laden Sie die Karte und -beschreibung direkt auf Ihr Smartphone.

Wander-APP

Alle Etappen des Westwegs finden Sie (auch zur Offline-Speicherung) in der kostenlosen Schwarzwald-App. Laden Sie diese einfach im Google Play Store, bzw. im App Store herunter.



Komoot

Wer lieber Komoot nutzt findet unsere Westweg-Collection hier:





Der Schwarzwaldverein Wir zeigen, wo's langgeht.



Der Schwarzwaldverein

Eine wahrhaft wegweisende Idee: Um das Jahr 1900 markierte der Schwarzwaldverein einen durchgehenden Höhenweg von Pforzheim nach Basel, den Westweg.

Das war der Startschuss für den Wandertourismus im Schwarzwald. Und auch im 21. Jahrhundert legen sich unsere Wegewärtinnen und Wegewarte ins Zeug, um die schönsten Seiten des Schwarzwaldes für Sie erlebbar zu machen.

Der Schwarzwaldverein führt Sie mit dem Westweg auf eine Entdeckungsreise durch unsere einzigartige Landschaft und zeigt Ihnen, was den Schwarzwald in seiner Vielfalt ausmacht: tiefe Schluchten und Täler, freie Gipfel und herrliche Aussichten, die besondere Kultur der Region genauso wie das ursprüngliche Naturerlebnis.

Den Westweg ist durch ständige Weiterentwicklung und Zertifizierung als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland heute frischer und faszinierender denn je. Doch der Westweg ist nur ein kleiner Teil des Wegenetzes im westlichen Baden-Württemberg.

Als Partner von Tourismus und Kommunen markiert der Schwarzwaldverein mit ehrenamtlichen Engagement und professioneller Kompetenz ein Wanderwegenetz mit insgesamt 24.000 km Länge im Schwarzwald und den angrenzenden Landschaften.

Finden Sie mehr über den Schwarzwaldverein heraus und wandern Sie mit!

► schwarzwaldverein.de



Schwarzwaldverein - Erfinder des Westwegs



DER SCHWARZWALDVEREIN

...ist auch auf dem Westweg wegweisend: Seit der erstmaligen Markierung im Jahr 1900 ist der Schwarzwaldverein bei der Beschilderung und Wegpflege sowie im Qualitätsmanagement zur touristischen Zertifizierung mit vollem Einsatz dabei.

**WEGE GUT?
ALLES GUT!**

MEHR GUTES
GIBT ES HIER



www.schwarzwaldverein.de/wegweisend



Tour: ◀▶ 24,2 km ⌚ 7 h ▲ 650 m ▼ 250 m

Am Zusammenfluss der drei Schwarzwaldflüsse Enz, Nagold und Würm liegt die „Goldstadt“ Pforzheim. Die einstige Residenz badischer Markgrafen und Geburtsort des Humanisten Johannes Reuchlin (1455-1552) ist heute das Zentrum der Deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie. Am Kupferhammer beginnen die drei bekanntesten Höhenwanderwege des Schwarzwalds, der West-, der Mittel- und der Ostweg.

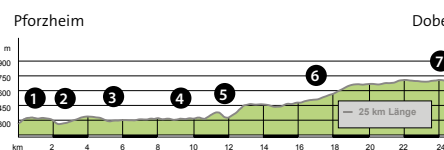


Am Kupferhammer (1), dem Zusammenfluss von Nagold und Würm, beginnen die drei großen Wege des Schwarzwaldvereins. Wer nicht mit dem Bus dorthin fahren möchte, wandert vom Pforzheimer Hauptbahnhof durch die Innenstadt, überquert die Enz und folgt der Nagold talaufwärts durch den Stadtgarten bis zur Wandertafel und zur „Goldenen Pforte“ am Beginn der drei Fernwege.

Westweg und Mittelweg bleiben der Nagold treu, während sich der Ostweg bereits am Ausgangspunkt ins Würmtal verabschiedet. Auf der Höhe bei der Ruine Hoheneck weisen die roten Rauten nach rechts über den Hämmerlesberg abwärts nach Dillweißstein (2). Nach der Nagoldbrücke führt der Weg über den Sonnenberg hinunter ins Enztal und folgt vom Unteren Enzsteg (3) an dem rauschenden Fluss talaufwärts. Bei der Grösselbachfurt (4) helfen mächtige Trittsteine bei der Überquerung des Baches.

Auf einem imposanten Umlaufberg der Enz thront das Neue Schloss (5), hoch über der alten Bergwerksstadt Neuenbürg. Im dort untergebrachten Zweigmuseum des Badischen Landesmuseums ist die deutschlandweit einzigartige Märcheninstallation „Das kalte Herz“ als Erlebnisraum inszeniert.

Unten in der Neuenbürger Altstadt geht es über die Brücke und den steilen Prallhang der Enz hinauf zum Ortsteil Wilhelmshöhe. Nach einer kurzen Waldpassage folgt oberhalb von Straubenhardt ein aussichtsreicher Weg am Waldrand. Vom Holzturm Schwanner Warte (6) schweift der Blick bis in die Rheinebene und zum Pfälzer Wald. Dann verschwindet der Westweg endgültig in den dunklen Tannenwäldern des Nordschwarzwalds. Hinter der imposanten Felsengruppe des Großen Volzemer Steins erreicht er den Kurort Dobel (7).



Tipp

Wer schon einmal in der Schmuck- und Designstadt Pforzheim ist, sollte sich zumindest eine der eine der vielen Schmuck- und Kunstausstellungen ansehen. Gleiches gilt natürlich auch für das Museum im Neuen Schloss in Neuenbürg. Wilhelm Hauffs Schwarzwaldsaga „Das kalte Herz“ ist eine ideale Einstimmung auf die kommenden Wandertage.

Tourenverlauf
Kupferhammer – Dillweißstein – Sonnenberg – Birkenfeld (Höhenvariante) – Neuenbürg – Schwanner Warte – Herzogswiesen – Dennach – Dreimarkstein – Volzemer Stein – Dobel

Ausgangspunkt
Pforzheim-Kupferhammer
Ziel: Dobel
Charakter: Bequeme Forst-, Wald- und Wiesenwege.
Sehenswürdigkeiten
Schmuckmuseum Pforzheim und Gasometer mit einem 360°-Riesenpanorama, Schloss Neuenbürg (darin Zweigmuseum des Badischen Landesmuseums) mit Schlossgarten und Ruine, Aussichtsturm Schwanner Warte Straubenhardt.

Einkehrmöglichkeiten
Pforzheim: Gaststätte Kupferhammer, Tel: +49 (0)7231.67712;
Neuenbürg: Schloss-Restaurant RT: Mo+Di, Tel: +49 (0)7082.793614;
Wanderheim am Schlossberg, RT: Mo,+Di Tel: +49 (0)7082.9444680;
Straubenhardt (Schwann): Pizzeria Bambi, RT: Mo, Tel: +49 (0)174 9823069; Café Zauberberg, Tel: +49 (0)7082.6677,
Landhotel Adlerhof, RT: Mo, Tel: +49 (0)7082.92340

ÖPNV-Anbindungen
Von Dobel: Bus 716 nach Pforzheim (ca. 45 min, 1 x pro Stunde) oder Bus 719 nach Neuenbürg und weiter mit der S6 nach Pforzheim. Oder Bus 716 nach Bad Herrenalb (ca. 20 min, alle 1-2 Std.), von da per S-Bahn zum Bhf. Karlsruhe.

Information

Tourist-Information Pforzheim
Schloßberg 15 - 17
75175 Pforzheim
Tel: +49 (0)7231.393700
www.stadt-land-enz.de

Kurverwaltung Dobel
Neue Herrenalberstraße 11
75335 Dobel
07083/74513
kontakt@dobel.info
www.dobel.de

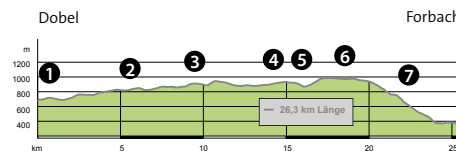


◀▶ 26,2 km ⌚ 7,5 h ▲ 520 m ▼ 970 m

Diese Etappe führt durch die typischen Landschaften des Nordschwarzwaldes: rauschende Nadelwälder, großartige Aussichten, moorige Bergkuppen und tief eingeschnittene Flusstäler. Der bedächtige Anstieg von Dobel zum Kaltenbronn ist garniert mit zahlreichen Aussichten, die meistens der Wucht des Orkans Lothar (Dez. 1999) zu verdanken sind. Über steile, felsige Pfade steigt der Weg vorbei am Latschigfelsen hinab in das wilde Murgtal nach Forbach.

Am Ortsrand von Dobel (1) taucht der Westweg wieder in die tiefen Nadelwälder ein. Sanft ansteigend geht es über den Höhenzug zwischen Alb und Eyach dem Kaltenbronn entgegen. Der Westweg verläuft immer unterhalb der Kammlinie, erst zum Weithäuslesplatz (2), dann weiter, vorbei an der Panorama-Aussichtshütte unterhalb des Schweizerkopfes zur Hahnenfalzhütte (3). Bei der Langmartskopfhütte erreicht er die Hochebene des Kaltenbronn.

Prächtige Aussichten ins Murgtal begleiten den Westweg zur Kreuzlehütte (4), wo er die Alte Weinstraße quert und das Gasthaus Kaltenbronn (5) ansteuert. Der Kaltenbronn war zu Anfang des 20. Jahrhunderts das bevorzugte Erholungsziel und Jagdrevier des badischen Großherzogs Friedrich I., heute tummeln sich hier im Winter Skifahrer und Langläufer.



Abstecher

Ein Abstecher führt zum Wildsee mit seinem beeindruckenden Bohlensteg über eine wild wuchernde stille Hochmoorlandschaft. Der Einstieg zum Bohlensteg befindet sich bei der Weißensteinhütte, die von der Kreuzlehütte über die Helenahütte und weiter auf dem Mittelweg erreicht wird. Hier beginnt das Naturschutzgebiet Wildsee. In der Verlängerung des Bohlensteges gelangt man direkt zum Gasthaus Kaltenbronn.

Tourenverlauf

Dobel – Weithäuslesplatz – Hahnenfalzhütte – Langmartskopfhütte – Kreuzlehütte – Hohloh – Prinzenhütte – Latschigfelsen – Forbach-Gausbach – Forbach

Ausgangspunkt: Dobel
Ziel: Forbach

Charakter: Meist bequeme Forst- und Waldwege. Der lange und steile Abstieg über den Latschigfelsen ins Murgtal hat fast alpinen Charakter und geht mächtig in die Knie.

Sehenswürdigkeiten
Aussichtsturm Dobel mit Panorama-Infotafeln, Infozentrum Kaltenbronn, Hohloh-Turm, Moorlandschaft am Hohlohsee, Latschigfelsen, Heuhüttentäler und gedeckte Holzbrücke über die Murg in Forbach.

Einkehrmöglichkeiten
Gernsbach: Hotel Sarbacher, Tel: +49 (0)7224.93390

ÖPNV-Anbindungen
nach Dobel: von Karlsruhe: S-Bahn bis Bad Herrenalb (ca. 40 min, 1-2 x pro Stunde), dann Bus 716 nach Dobel (ca. 20 min, 1 x pro Stunde). Oder von Pforzheim mit dem Bus 716 bis Dobel (ca 40 min) oder von PF mit der S6 nach Neuenbürg, weiter mit dem Bus 719 nach Dobel.
Von Forbach: mit der S-Bahn nach Baiersbronn oder Freudenstadt zum Bahnhof (ca. 30 bzw. 45 min, 1 x pro Stunde) oder mit der S-Bahn zum Bahnhof in Karlsruhe (ca. 1 Std. 1-2 x pro Stunde)

Information

Touristik Bad Herrenalb
Rathausplatz 11
76332 Bad Herrenalb
Tel: +49 (0)7083.50055
www.badherrenalb.de

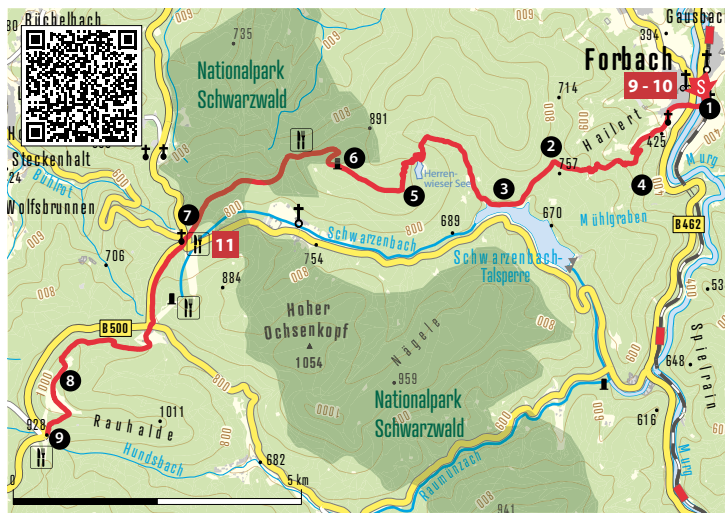
Tourist-Info Gernsbach
Igelbachstr. 11, 76593 Gernsbach
Tel: +49 (0)7224 644 446
www.gernsbach.de

Forbach Tourist Information
Landstraße 27, 76596 Forbach
Tel: +49 (0)7228.390,
www.forbach.de



◀▶ 19,6 km ⌚ 7 h ▲ 1.090 m ▼ 460 m

Der Schwarzwald-Hauptkamm ruft! Über Badener Höhe und Hochkopf stößt der Westweg auf seiner dritten Etappe in die höchsten Regionen des Nordschwarzwalde vor. Das Klima wird spürbar rauer, die Berge steiler und die Wege knorriger. Verwunschen liegt der Herrenwieser See von Märchenwald umgeben. Und entlang der Schwarzwaldhochstraße kommt der Westweg in Topform – mit Aussicht ins Rheintal.



Von der historischen Holzbrücke über die Murg führt der Westweg gerade durch die Forbacher Altstadt (1). Vorbei an der Maria-Hilf-Kapelle steigt er durch eines der romantischen Murgseitentäler aufwärts. Der erste Anstieg über 450 Höhenmeter zur Wegscheid (2) geht früh morgens ordentlich in die Beine.

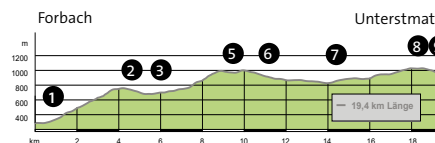
Beim sanften Abstieg hinunter zur Schwarzenbach-Talsperre (3) können die Waden wieder entspannen. Die Talsperre, der größte See im Nordschwarzwald, speist das Pumpspeicherkraftwerk Forbach (4), dessen gewaltige Druckrohre hinab ins Murgtal nur einen kurzen Abstecher entfernt liegen.

Nach 350 weiteren Höhenmeter ist der Aufstieg aus dem Murgtal auf den ersten „Tausender“ des Nordschwarzwalde geschafft. Der steile felsige Pfad

auf den Seekopf (1.001m) führt am stillen Herrenwieser See vorbei, dessen 170 m hohe Karwand die höchste im Nordschwarzwald ist.

Am Gedenkstein für Philipp Bussemer (5), einem der beiden Pioniere des Schwarzwaldvereins bei der Erstmarkierung des Westwegs, lädt ein Bänkchen zur Rast ein. Auf der Badener Höhe (1.002 m) erhebt sich der weithin sichtbare Friedrichsturm (6). Ab hier bis Sand (7) führt der Westweg durch den Nationalpark Schwarzwald. Bei Sand trifft der Westweg auf die Schwarzwaldhochstraße, die er bis zum Hundseck begleitet.

Ein letzter Anstieg bringt den Wandernden auf den Hochkopf (8), dem ersten Grindengipfel am Westweg. Durch eine urige Hochmoor- und Heidelandschaft führt der Weg hinab zur Unterstmatt (9).



Abstecher

Die Gertelbach-Wasserfälle gehören zu den höchsten Wasserfällen Deutschlands und können auf einem Abstecher von Sand über den turmartig über dem Bühlertal stehenden Wiedenfelsen erreicht werden. Die rund 250 Höhenmeter Auf- und Abstieg bis zum Fuß der Wasserfälle sind sehr lohnend. Oberhalb der Wasserfälle führt ein markierter Weg direkt zur Hundseck.

Tourenverlauf

Forbach – Wegscheid – Herrenwieser See – Bussemer Denkstein/ Seekopf – Badener Höhe – Herrenwieser Sattel – Sand – Hundseck – Hochkopf - Unterstmatt
Hinweis: Sie durchqueren den Nationalpark Schwarzwald. Hier gelten besondere Regeln zum Schutz der Natur:
www.nationalpark-schwarzwald.de

Ausgangspunkt: Forbach
Ziel: Unterstmatt

Charakter: Meist Waldwege und Steige, mitunter knorrig und steil, zum Teil auch Forstwege / Bohlenpfade durch Hochmoore.

Sehenswürdigkeiten

Schwarzenbach-Talsperre, Aussichtsturm Badener Höhe, Nationalparkhaus Herrenwieser, Herrenwieser See, Gertelbach-Wasserfälle, Hochmoor am Hochkopf, Kirche Forbach, Freizeitzentr. Mehliskopf mit Klettergarten und Bobbahn.

Einkehrmöglichkeiten

Sand: Naturfreundehaus
Badener Höhe, RT: Mo, Tel: +49 (0)7226.238; Bergwaldhütte Sand, RT: Mo-Do, Tel: +49(0)7226.237; Mehliskopf, RT: Mo, Di (außer in den Ferien), Tel: +49 (0)7226.1300; Hundshütte, RT: Do, Tel: +49 (0)7226.920927; Edelfuchs-Lodge, Tel: +49 (0)7226.434; Berggasthof Hochkopfstub (Unterstmatt), RT: Mo, Tel: +49 (0)7226.289; Gasthaus Große Tanne (Unterstmatt), Tel: +49 (0)7226.254

ÖPNV-Anbindungen

nach Forbach: Von Baiersbronn (30 min, 1 x pro Std), Freudenstadt (35 min, 1-2 x pro Std) oder Karlsruhe (1 Std., 1-2 x pro Std).
Von Unterstmatt: mit dem Bus X45 zum Bhf Baden-Baden (1 Std ca. 1 x pro 2 Std), von Bühl (50 Min, 1x pro 2 Std)

Information

Bühlertal, Tourist Information
Hauptstraße 92, 77830 Bühlertal
Tel: +49 (0)7223.7101180
www.buehl-buehlertal-ottersweiher.de



◀▶ 27,9 km ⌚ 8,5 h ▲ 850 m ▼ 690 m

Die Etappe über den Grindenschwarzwald führt über die höchsten Gipfel des Nordschwarzwaldes und teilweise durch den Nationalpark. Auf einer Höhe von über 1.000 Meter folgt der Wanderer den steten Auf und ab dem Hauptkamm des Nordschwarzwalds. Die einzigartige Grindenlandschaft sowie überwältigende Ausblicke ins fast 1.000 m tiefer liegende Rheintal machen diese Etappe zu einem der Höhepunkte des Westwegs.

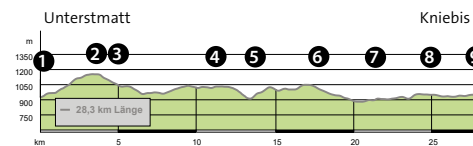
Grinden nennt man die kahlen, hochmoorigen Hochflächen auf den Kuppen des Nord-schwarzwalds. Sie sind im Mittelalter durch intensive Beweidung entstanden und mit Borstengras, Heidekraut und Latschenkiefern bewachsen. Heute werden die Grinden mit gezielten Ausrodungen und einer Wiederbelebung der Viehhaltung erhalten.

Von Unterstmatt (1) schlängelt sich ein schmaler Pfad zum Gasthaus Ochsenstall und steigt dann hinauf zum mächtigen Fernsehturm auf dem Hochplateau der Hornisgrinde, dem höchsten Berg im Nordschwarzwald. Am höchsten Punkt des Plateaus steht der kleine Bismarckturm (2). Am südlichen Moorende, oberhalb des Mummelsees hat der Schwarzwaldverein 1910 den großen Hornisgrindeturm errichtet, der nach dem Abzug des französischen Militärs seit 2005 wieder für Besucher geöffnet ist.



Hinter dem mystischen Mummelsee (3) durchquert der Westweg die vom Sturm Lothar kahl gefegten Hänge des Altsteigerkopfs. Die gemütliche Darmstädter Hütte (4) verlockt zu einer Einkehr. Knapp einen Kilometer weiter leuchtet der im Bannwald liegende dunkle Wildsee wie eines der Augen des Nordschwarzwaldes.

Das Nationalparkzentrum am Ruhestein (5) informiert zum wilder werdenden Wald, aber auch zur Grindenlandschaft als wertvollen Lebensraum, die sich am flach geschliffenen Schlifffkopf (1.055m) (6) auf typische Art präsentiert. Mit welch unvorstellbarer Wucht der Sturm Lothar 1999 über den Schwarzwald gefegt sein muss, ist eindrucksvoll am Lotharpfad (7) zu bestaunen. Der kleine Rundweg führt über abgeknickte Bäume und durch wieder aufkommendes Unterholz. Die Röschenschanze an der Zuflucht (8) und die Alexanderschanze (9) aus dem 18. Jahrhundert zeugen von stürmischen Zeiten ganz anderer Art im Nordschwarzwald.



Tourenverl.: Unterstmatt – Hornisgrinde – Mummelsee – Seibelseckle – Darmstädter Hütte – Eutinggrab/Wildseeblick – Ruhestein – Schlifffkopf – Zuflucht – Alexanderschanze

Ausgangspunkt: Unterstmatt
Ziel: Alexanderschanze, bzw. Freudenstadt-Kniebis

Charakter: Meist Forst- und Waldwege, auch mal kurze Steige und Bohlenpfade durch Hochmoore.

Sehenswürdigkeiten: Gipfelplateau und Hochmoor a. d. Hornisgrinde, Hornisgrindeturm, Mummelsee, Nationalparkzentrum Ruhestein, Schlifffkopf, Lothar-/Spechtpfad

Einkehrmöglichkeiten

Bühl: Ochsenstall, kein RT, Tel: +49 (0)7226.920911; Seebach: Grinde-Hütte, RT: Mo., Tel. +49 (0) 7842.4273897; Berghotel Mummelsee, kein RT, Tel: +49 (0)7842.99286; Seibelseckle, kein RT, Tel: +49 (0)7842.30892; Darmstädter Hütte, RT: Mo, Di., Tel: +49 (0)7842.2247; Ruhestein: Ruhesteinschänke, RT: Fr., Tel: +49 (0)7449.91053; Nationalparkzentrum Ruhestein, Mo RT, Schlifffkopf, kein RT, Tel: +49 (0)7449.9200; Natur und Sporthotel Zuflucht, kein RT, Tel. +49 (0)7804.912560

ÖPNV-Anbindung

nach Unterstmatt: vom Bahnhof Baden-Baden per Bus (ca. 60 min). Von der Alexanderschanze: per Bus n. Freudenstadt: 13x tägl., o. über Unterstmatt n. Baden-Baden (4x tägl.)
Übernachtungsmöglichkeiten: Natur und Sporthotel Zuflucht, auch in Seebach und Ottenhöfen

Westweg - Stempel-Stationen

1: an der Alexanderschanze nach Querung der B28
2: Westwegportal Besucherzentr. Kniebis (ca. 1,5 km Richtung Kniebis)

Variante

Diese lange und anstrengende Etappe lässt sich mit einem Abstecher ins Tal auf zwei Tage aufteilen. Dazu steigt man vom Mummelsee (3) über den Hofelsen nach Seebach/Ottenhöfen ab. Anderentags mit Nervenkitzel über das Edelfrauengrab (Wasserfälle und Klamm) und den Alpinsteig am Karlsruher Grat und/oder die Kloster ruine und Wasserfälle Allerheiligen zum Westweg zurück. Der Westweg wird am Ruhestein oder am Schlifffkopf (6) wieder erreicht.

Information

TI Sasbachwalden, Tel: +49(0)7841.6407980, info@sasbachwalden.de
Tourist Information Seebach T. +49(0)7842.948320, www.achertal.de
Tourist Information Ottenhöfen, Tel: +49 (0)7842.80444, www.achertal.de
Baiersbronn Touristik, Tel. +49 (0)7442.84140, www.baiersbronn.de
Freudenstadt Tourismus, Tel. +49 (0)7441.8640, www.freudenstadt.de
Besucherzentrum Kniebis, Tel: +49 (0)7442.7570, www.kniebis.de
Kur und Tourismus GmbH Bad Peterstal-Griesbach, Tel: +49 (0) 7806.91000, www.bad-peterstal-griesbach.de



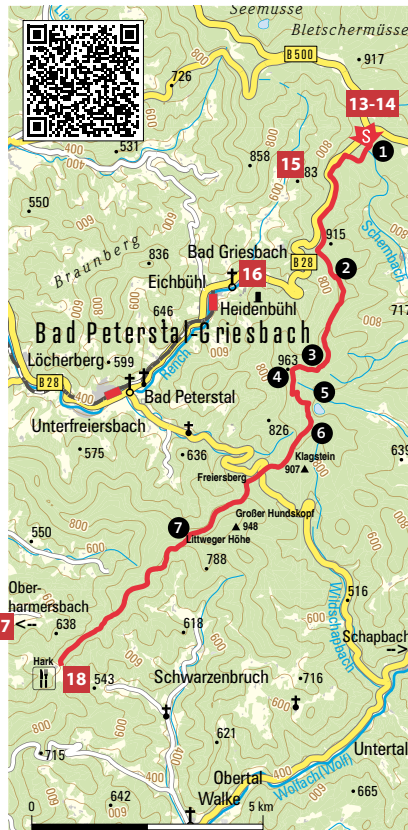
◀▶ 17,1 km ⌚ 5 h ▲ 250 m ▼ 520 m

Wald, Wald, Wald. Von der Alexanderschanze bis zum Harkhof erstreckt sich ein einsamer bewaldeter Berggrücken. Die Wunden des Orkans Lothar sorgen für Aussichtspunkte. Einige hübsche Perlen liegen am Weg, wie z.B. der Glaswaldsee, eines der „blauen Augen“ des Nordschwarzwaldes. Steile Karwände verleihen dem See etwas Mystisches. Und unweit davon liegt der Klagstein, auf dem sich angeblich unerklärliche Vertiefungen befinden.

Direkt am Parkplatz der Alexanderschanze (1) verschwindet der Westweg auf einem schmalen Pfad im Dickicht. Hinter dem Wolfursprung erreicht der Weg wieder den oberen Rand des tiefen eingeschnittenen Renchtals.

Auf breiten Wegen geht es nun am Talrand entlang. Am Bauernkopf bietet sich ein besonders schöner Blick in das Renchtal auf Bad Peterstal-Griesbach und die dem Rhein zugewandten Schwarzwaldberge um den Mooskopf. Bei guter Thermik starten hier die Gleitschirm- sowie Drachenfleger.

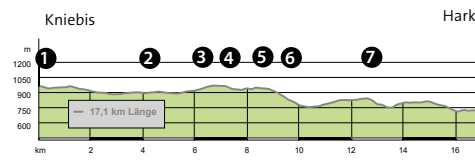
Schon wenige Schritte später ist die Wegkreuzung Graseck (2) erreicht. Hier zweigt der Abstecher zur Teufelkanzel (3) ab, einer Felsformation mit Dächern und Absätzen, die auf einem alpinen Felsensteig erklimmen werden. Der Westweg bleibt auf der Kammhöhe und zieht an der Hildahütte vorbei auf einem



schmalen Waldweg durch eine herrlich stille und ursprüngliche Landschaft zur Lettstädter Höhe (966m) (4).

Unterhalb der breiten Hochebene liegt der herrliche Glaswaldsee (5) versteckt in seinem Kar. Wem der Blick auf den See nicht genügt, steigt die 200 Meter hinab bis zum Seeufer. Beim Abstieg zum tief eingeschnittenen Freiersbergsattel (6) führt ein zehnmütiger Abstecher hinauf zum mystischen Klagstein, einer Formation aus Buntsandstein, die hoch über dem fast unberührten Wildschapacher Tal über die Baumwipfel ragt. Ein herrlicher Rastplatz in unberührter Natur!

An der Littweger Höhe (7) wechselt der Westweg auf die Südseite des Kamms. Erst an der Lichtung bei der Harkhöhe verlässt er den tiefen Wald wieder. Im Gasthaus Hark, weitab aller Orte und Straßen kann ein Schwarzwälder Abend in aller Ruhe am Kamin in der guten Stube ausklingen.



Abstecher

Die kurze Etappe kann mit drei Abstechern gewürzt werden. Ab dem Graseck lockt eine alpine Variante über die Teufelkanzel zur Lettstädter Höhe. Die Teufelkanzel kann aber auch von oben, von der Lettstädter Höhe erwandert werden. Ein Abstieg zum verwunschenen Glaswaldsee sowie der Abstecher gehören fast schon zum Pflichtprogramm für Westwegwandernde.

Tourenverlauf
Alexanderschanze – Kaltenhaupt – Hilda-Hütte – Lettstädter Höhe – See-Ebene überm Glaswaldsee – Freiersbergsattel – Littweger Höhe – Auf der Hark

Ausgangspunkt
Alexanderschanze, bzw. Freudenstadt-Kniebis
Ziel: Hark

Charakter: Durchweg bequeme Forst- und Waldwege.

Sehenswürdigkeiten
Glaswaldsee, Aussicht von der Lettstädter Höhe. Klosterruine Kniebis, Ellbachseeblick (Variante zum Kniebis). Alpinsteig an der Teufelskanzel und Klagstein (Abstecher).

Einkehrmöglichkeiten
Oberharmersbach: Harkhof; RT: Mo, Tel: +49 (0)7837.835

ÖPNV-Anbindungen
zur Alexanderschanze: von Freudenstadt: Linie 100 (stündlich); Vom Harkhof: nächster Bahnhof in Oberharmersbach-Riersbach (ca. 5 km vom Westweg entfernt). Von dort aus mit dem Zug (16 min) zum Bf. Biberach. Von Bad Peterstal-Griesbach Buslinie 118: (6x tägl.)

Übernachtungsmöglichkeiten:
Harkhof und auch in Bad Peterstal-Griesbach *Tipp: Nutzen Sie den Hol- und Bringservice der Wandergastgeber von Bad Peterstal-Griesbach.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Kur und Tourismus GmbH.

Information

Tourist-Information, www.wolftal.de
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel: +49(0)7440.913940
Kur und Tourismus GmbH
77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel: +49 (0)7806.91000
www.bad-peterstal-griesbach.de
Tourist Information Oberharmersbach
Tel: +49 (0)7837.277
www.oberharmersbach.de
Renchtal Tourismus GmbH
Servicestelle Oppenau 77728 Oppenau,
Tel: +49(0)7804.4836
www.renchtal-tourismus.de



◀▶ 15,6 km ⌚ 6,5 h ▲ 420 m ▼ 830 m

Die 6. Etappe stößt tief in die Mitte des Schwarzwaldes vor. Bis zum exponiert ins Kinzigtal vorgeschobenen Spitzfelsen folgt der Weg dem schmalen Kamm zwischen Wolfbachtal und dem Einbachtal, das vom Brandenkopf herabkommt. Der 945 m hohe Brandenkopf mit seinem hohen Aussichtsturm lohnt einen Umweg, zumal auf seinem Gipfel auch das bewirtschaftete Wanderheim des Schwarzwaldvereins steht.

Beim Harksattel oberhalb vom Gasthaus Hark (1) trifft der Wandernde wieder auf den Westweg. Über die Bergwiesen führt der Weg in den Wald hinein und um den Regeleskopf herum zum Kreuzsattel (2). Kurz danach, beim Wegweiser „Am Reiherskopf“ (3) zweigt die Brandenkopf-Variante des Westwegs ab. Der Hauptweg führt östlich im Hang des Reiherskopfs zum Hirzwesen (5).

Die Variante umgeht den Reiherskopf nördlich und quert bei der Steiglehmühle die Brandenkopfstraße. Von dort geht es durch dichten Wald und an moosbewachsenen Steinblöcken vorbei hinauf zum Aussichtsturm und zum Gasthaus am Gipfel des Brandenkopfs (4).

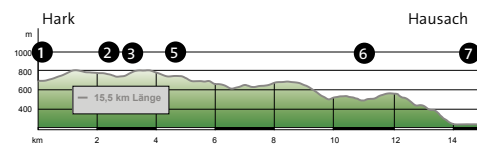
Der Abstieg führt nun gemeinsam mit dem Hansjakob-Weg knapp unter der Bettelfrau vorbei zum Hirzwesen (5).



Von nun an bleibt der Westweg dem Kammverlauf zwischen dem lieblichen Einbachtal und dem Tal der Wolf treu. Mal rechts, mal links des Kamms überschreitet er die Hesselbacher Höhe, den Burzbühl (713m) und den Ebenacker-Sattel und erreicht die romantisch auf einem Felsen gelegene Hohenlochenhütte. Ein Holzschild „Aussicht“ zeigt den kurzen Abstecher zum Hohenlochen (689m) an, vom dem sich eine schöne Aussicht ins Wolfstal bietet.

Beim Osterbachsattel verlässt der Westweg den Wald, unten liegt der Käppelehof inmitten von Obstwiesen. Hinter dem Weißen Kreuz (6) steigt der schmale Waldpfad hinauf zum markanten Spitzfelsen. Der Blick vom Kreuz auf das nahe Hausach und in die Seitentäler der Kinzig entschädigt für alle Mühe.

Enge Spitzkehren leiten am Waldrand hinab zur Kinzig, von wo es über den Kinzigsteg nur noch wenige Meter nach Hausach (7) sind.



Variante

Vom Brandenkopf führt ein direkter Weg durch das Einbachtal nach Hausach. Dort, wo nach kurzem Abstieg der Westweg nach links zum Hirzwesen abbiegt, folgt der direkte Weg nach Hausach dem Bergrücken über den Rautschsattel zum Döbshof. Von dort geht es entlang der ruhigen Talstraße bis nach Hausach.

Tourenverlauf

Hark – Kreuzsattel – Hirzwesen – Ebenacker – Hohenlochen – Weißes Kreuz – Spitzfelsen - Hausach

Ausgangspunkt: Hark

Ziel: Hausach

Charakter

Durchweg bequeme Forst- und Waldwege, selten steil und steinig.

Sehenswürdigkeiten

Aussichtsturm Brandenkopf, Spitzfelsen, Klosterplatz, lebendige Innenstadt

Einkehrmöglichkeiten

Wolfach: Kreuzsattelhütte; Mai – Okt: So + Feiertags offen ab 10 Uhr; Oberharmersbach: Wanderheim Brandenkopf, RT: Di, Tel.: +49 (0)7831.6149; Hausach: Hohenlochenhütte, April - Ende Okt., Sa, So und Feiertags ab 10 Uhr, Tel.: +49 (0)7834.6971, Übernachtung im „Pod“ (Holzkubus); Käppelehof (100m unterhalb des Weges), RT: Mo und Di (Feiertags geöffnet), Tel.: +49 (0)7831.459

ÖPNV-Anbindungen

zur Hark: mit dem Zug von Offenburg nach Biberach. Von dort weiter bis nach Oberharmersbach-Riersbach. Dann noch zu Fuß ca. 5 km steil bergauf bis zur Hark. Von Hausach: S-Bahn nach Freudenstadt oder Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof oder Schwarzwaldbahn in Richtung Konstanz bzw. Offenburg/Karlsruhe.

Information

Kultur- & Tourismusbüro Hausach
Hauptstraße 34 • 77756 Hausach
Tel.: +49 (0)7831.7975
www.hausach.de

Kur- & Verkehrsamt Oberwolfach
Rathausstr. 1 • 77709 Oberwolfach
Tel.: +49 (0)7834.83830
www.oberwolfach.de

Tourist-Information Wolfach
Hauptstraße 41 • 77709 Wolfach
Tel.: +49 (0)7834.83 53 53
www.wolfach.info



◀▶ 21,2 km ⌚ 7,5 h ▲ 1.280 m ▼ 470 m

Hausach markiert die Halbzeit des Westweges. Das Kinzigtal ist das Herz des Mittleren Schwarzwaldes. Das nahe Gutach ist einer der Heimatorte des berühmten Bollenhutes. Die Etappe ist lang und anstrengender als erwartet. Farrenkopf, Prechtaler Schanzen, Huberfelsen und Karlstein wollen in teilweise sehr steilen und mühsamen Anstiegen erklommen sein. Vom Karlstein an bleibt der Westweg auf der Höhe und erreicht im beschaulichen Auf und Ab die Wilhelmshöhe.

Schon kurz nach dem Start in Hausach (1) folgt der erste Zwischenstop bei der Burg Husen. Von hier bietet sich noch einmal ein schöner Blick auf die Stadt und das Kinzigtal. Markant thronen Bergfried und Teile der Palasmauer der einstigen Zähringer Burg über der Stadt. Erbaut zum Schutz der umliegenden Silbergruben wurde sie im Dreißigjährigen Krieg von Weimarer Truppen zerstört.

Bis zur Hasemann-Hütte auf dem Farrenkopf (789m) (2) warten nun noch mehr als 500 zuletzt sehr steile Höhenmeter auf den Wandernden. Der Westweg verläuft weiter konsequent auf dem mitunter überraschend schmalen Bergrücken mehr Aufwärts als Abwärts nach Süden. So kommen im Laufe der Strecke über 1.100 Höhenmeter zusammen. Eine stolze Tagesleistung!

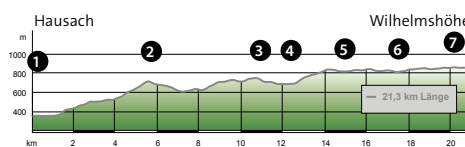
Unterwegs zeugen Schanzanlagen am Büchereck, auf



dem Höchst und auf der Hirschlache (3) von den unruhigen Zeiten des spanischen Erbfolgekriegs zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Vom schiffsbugartigen, mit Eschen, Birken und Vogelbeeren bewachsenen Huberfelsen (4) bietet sich eine schöne Aussicht ins Tal der Elz.

Höhepunkt der Etappe ist der mit Geländern gesicherte kurze Felsensteig auf den 25 Meter hohen Granitblock des Karlstein (964m) (5). Beim Blick nach Süden liegen die von Wiesen umgebenen Einzelhöfe wie Inseln im dunklen Nadelwald. 10 Minuten weiter kann das bisher Geleistete mit einer deftigen Vesper im Gasthaus „Schöne Aussicht“ belohnt werden.

Der Westweg bleibt nun auf der Höhe. Das Ziel ist nahe. Vorbei an der ehemaligen Gaststätte „Zum Karlstein“ (6) endet die Etappe an der Wilhelmshöhe (7) über dem traditionsreichen Wintersportort Schonach.



Tip

Wer noch Kraft hat geht auf Entdeckungstour in Schonach. Die weltweit größte Kuckucksuhr ist dort in den Untertalstr. 28 zu finden. Immer mittwochs werden Führungen auf die Skisprungschanze durchgeführt. Mit dem Linienbus ab Wilhelmshöhe sind auch die Triberger Wasserfälle leicht erreichbar.

Tourenverlauf

Hausach – Farrenkopf – Büchereck – Prechtaler Schanze – Huberfelsen – Karlstein – Rensberg – Wilhelmshöhe bei Schonach

Ausgangspunkt: Hausach

Ziel: Wilhelmshöhe bei Schonach

Charakter

Lange Streckenabschnitte auf teils steilen und schmalen Steigen, unterbrochen von erholsamen Forstwegen.

Sehenswürdigkeiten

Burgruine Husen, Abenteuerweg, Schanzen am Büchereck und der Hirschlache, Huberfelsen, Hauenstein, Skisprungschanze Schonach.

Einkehrmöglichkeiten

Hornberg (unterhalb vom Karlstein): Schöne Aussicht, kein RT, Tel: +49 (0)7833.93690;

ÖPNV-Verbindungen

nach Hausach: Von Offenburg mit der Schwarzwaldbahn oder der Ortenau-S-Bahn (ca. 25 Minuten); ab Konstanz mit der Schwarzwaldbahn mehrmals täglich.

Ab Wilhelmshöhe: Sa + So: 4 x täglich mit dem Bus 7274 nach Elzach (32 min), von dort mit der S-Bahn nach Freiburg (37 min); Sa + So: 4 x täglich mit dem Bus 7274 nach Triberg (16 min), von dort mit dem Zug nach Offenburg (ca. 40 min)

Information

Tourist-Information Gutach
Tel: +49 (0)7833.938850
www.gutach-schwarzwald.de

Tourist Information Hornberg
Tel: +49 (0)7833.79344
www.hornberg.de

Tourist Information Schonach
Tel: +49 (0)7722.964810
www.hochschwarzwald.de

Elzach / ZwietaelerLand Tourismus
Telefon +49 (0) 7682.19433
www.zwietaelerland.de



◀▶ 22,4 km ⌚ 6,5 h ▲ 480 m ▼ 430 m

Der sanft gewellte, breite Kammverlauf zwischen Rohrhardsberg und Brend und weiter zum Titisee bildet einen der mächtigsten Höhenzüge im Mittleren Schwarzwald. Er ist zugleich die Europäische Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. So sanft die Höhen von Osten ansteigen, so abrupt und wild zerrissen stürzen die Westflanken ins tief liegende Simonswäldertal ab, was besonders am Brend für großartige Aussichten sorgt.

An der Wilhelmshöhe (1) durchschreitet der Wanderer das mächtige Portal aus Findlingen. Vorbei am Wolfbauernhof mit dem Longinuskreuz führt der Westweg zum Blindensee (2). Auf dem Bohlenpfad durch das Hochmoor ist es am frühen Morgen besonders schön, wenn im ersten Sonnenlicht noch die Tautropfen der Nacht im Wollgras und in den Zweigen der Krüppelkiefern hängen.

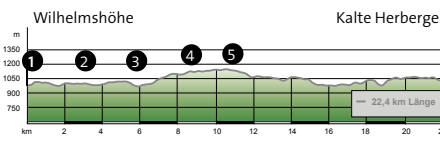
Hinter der Weißenbacher Höhe (3) wechselt der Weg durch die kleine Senke des Elztals hinüber zum Hauptkamm zwischen Donau und Rhein. Vorbei an der kleinen Elzquelle wird an der Martinskapelle (4) eine Quelle von geradezu historischer Bedeutung erreicht. Hier entspringt unter einem Felsen die Breg, die sich bei Donaueschingen mit der Brigach zur Donau vereinigt. Der kurze Abstecher zur Bregquelle gehört zum Pflichtprogramm eines jeden Westweg-Wandernden!



Wieder am Weg ist der Günterfelsen direkt das nächste Ziel. Die mächtigen Granitfelsen liegen versteckt inmitten des Waldes. Aussicht gibt es hier nicht. Die bietet sich vom nahen Aussichtsturm am Brend (1.149m) (5).

Besonders der Blick nach Westen zum wuchtigen Kandel und nach Süden zum Feldberg schürt die Vorfreude auf die kommenden Etappen. An besonders klaren Tagen präsentiert sich sogar der nahezu gesamte Westalpenkamm von der Zugspitze bis zum Mont Blanc.

Abwechslungsreich zwischen Wald und Wiesen folgt der Westweg weiter der Europäischen Wasserscheide bis zum Neueck. Hier trifft man auf das südliche Teilstück der B 500, die – wie auch der Westweg – den Schwarzwald von Nord nach Süd durchquert. In ihrer Nähe, mal links, mal rechts davon, geht es am Hohlen Bildstöckle vorbei bis zur Kalten Herberge.



Variante

Der Abschnitt in unmittelbarer Nähe der B 500 kann umgangen werden, indem man den Westweg zwischen Brend und Neueck verlässt, ins wirklich wilde Tal der Wilden Gutach absteigt, die Teichschlucht durchwandert, dem Balzer Herrgott einen Besuch abstattet und am Lachenhäusle wieder zum Westweg zurückkehrt.

Tourenverlauf

Wilhelmshöhe – Wolfbauernhof – Blindensee – Weißenbacher Höhe – Martinskapelle – Brend – Neueck – Hausebenhof – Kalte Herberge

Ausgangspunkt

Wilhelmshöhe bei Schonach

Ziel Kalte Herberge

Charakter Durchweg auf Forstwegen, unterbrochen von Wald- und Wiesenpfaden.

Sehenswürdigkeiten Naturschutzgebiet Blindensee, Elzquelle, Martinskapelle, Bregquelle (Quellfluß der Donau), Günterfelsen, Aussichtsturm am Brend.

Einkehrmöglichkeiten

Bei der Martinskapelle: Kolmenhof: im Sommer tägl. geöffnet, Tel.: +49 (0)7723.93100; Brend: Gasthof Brend, RT: Di (nur Okt. - April), Tel.: +49 (0)7723.504870; Alte Eck: Raben, RT: Fr, Tel: +49 (0)7723.7397; Neue Eck: Hirschen, RT: Di + Mi, Tel: +49 (0)7723.7412; Vöhrenbach: Kalte Herberge, RT: Di, Tel: +49 (0)7723.7389

ÖPNV-Anbindungen

zur Wilhelmshöhe: ab Freiburg mit dem Zug nach Elzach (37 min), von dort aus mit dem Bus 7274 zur Wilhelmshöhe (Sa + So: 4 x tägl, ca. 32 min); vom Bahnhof Offenburg mit dem Zug nach Triberg (ca. 40 min), von dort mit dem Bus zur Wilhelmshöhe (Sa + So: 4 x tägl, 16 min). von der Kalten Herberge: Sa + So nach Neustadt / Triberg mit dem Bus (42 / 56 min, alle 2 Stunden)

Information

Tourist Information Schönwald
78141 Schönwald
Tel: +49 (0)7652 12067400
www.hochschwarzwald.de

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Stadt Furtwangen, 78120 Furtwangen
Tel: +49 (0)7723.9390
www.hochschwarzwald.de

Gütenbach / ZweiTälerLand Tourism.
79261 Gutach im Breisgau
Tel: +49 (0)7685.19433
www.zweitaelerland.de



West ◀▶ 26,7 km ⌚ 7,5 h ▲ 580 m ▼ 700 m

Ost ◀▶ 27,3 km ⌚ 7,5 h ▲ 570 m ▼ 630 m

Bis zum Titisee folgt der Westweg noch der Europäischen Wasserscheide. Dort trennt sich der Westweg in zwei Hauptstrecken. Während die westliche Route über den Feldberg, den Belchen und den Blauen auf Basel zustrebt, überschreitet die östliche Route das Herzogenhorn, den Blössling und die Hohe Möhr, um über den geologisch interessanten Dinkelberg die Schweizer Stadt am Rheinknie anzusteuern.

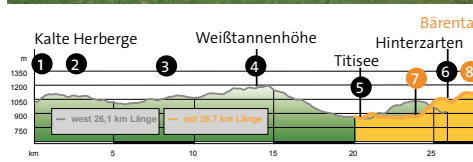
Von der Kalten Herberge (1) folgt der Westweg der östlichen Seite der B 500, anfangs oberhalb später unterhalb der Straße. Beim Lachenhäusle (2) verliert sich der Blick im tief eingeschnittenen Simonswälder Tal. Wenige Kilometer weiter sind deutlich die Reste einer Verteidigungsanlage an der Türkenlouis-Schanze auf dem Hohlen Graben (1.045m) (3) im Fichtenwald zu erkennen. Mit herrlicher Aussicht nach Süden umrundet der Weg den Doldenbühl (1.098m) und steuert nun über die aussichtsreiche Fahrnenhalde die unscheinbare Weißstannenhöhe (1.190m) (4) an. Rechts unten liegt Breitnau, überragt vom Horizont füllenden Feldbergmassiv. Über die Fürsathöhe und das urige Wanderheim Berghäusle führt der Weg hinab zum Oberaltenweg mit seinen typischen Schwarzwaldbauernhäusern. Mit jedem Schritt



in Richtung Titisee schiebt sich für alle, die noch nicht schlüssig sind, die Frage nach dem „wie-weiter“ mehr und mehr in den Vordergrund. Denn am Kurhaus in Titisee (5) trennt sich der Westweg in zwei Varianten.

Westliche Route: Die westliche Variante wendet sich direkt zum See hinunter, folgt dem Uferlauf nach Westen und klettert mit schönen Blicken auf den See bis auf die Keßlerhöhe (1.017m). Von dort ist es ein Katzensprung bis zum Turm der berühmten Adlerschanze hoch über Hinterzarten (6), der Heimat der erfolgreichen „Schwarzwaldadler“. Vom Scheibenfelsen führt ein schmaler Pfad steil abwärts nach Oberzarten.

Östliche Route: Auf der geschäftigen Seestraße umrundet die östliche Variante den See am südlichen Ufer. Hinter den Campingplätzen an der Seebachmündung (7) steigt der Weg stetig unterhalb der Bahnlinie bis nach Feldberg-Bärental hinauf (8).



Abstecher

Vom Scheibenfelsen bei der Adlerschanze führt ein Zick-Zack-Steig am Rand der Skiarena direkt hinab zum Adlerplatz in Hinterzarten.



QR
Ost



QR
West

Tourenverlauf

Kalte Herberge – Lachenhäusle – Schweizer Hof – Fürsathöhe – Geigershof – Titisee – Oberzarten-Hinterzarten / Feldberg-Bärental

Ausgangspunkt Kalte Herberge

Ziel: Hinterzarten-Oberzarten oder Feldberg-Bärental

Charakter: Durchweg auf Forstwegen, unterbrochen von Wald- und Wiesenpfaden.

Sehnswürdigkeiten

Schanzen und Wallanlagen um Thurner, Titisee, Adlerstadion in Hinterzarten.

Einkehrmöglichkeiten

Zw. Lachenhäusle und Hohle Graben: Berggasthaus Lachenhäusle, Fr - Di: 11:30 bis 21:30 Uhr, Tel: +49(0) 7669.939046; Gasthaus Schweizerhof; RT: Mo, Tel: +49 (0)7669.91040; St. Märgen-Hohlegraben: Zum Kreuz, RT: Mi + Do, Tel: +49 (0)7669.91010; Heiligenbrunnen: Wanderheim Berghäusle, RT: Mi + Do, Tel: +49 (0)7652.982065

ÖPNV-Anbindungen

zur Kalten Herberge: Sa + So von Neustadt / Triberg mit dem Bus (35 / 50 min, alle 2 Stunden)
Von Hinterzarten: mit dem Zug nach Freiburg (33 min, 2x pro Stunde);
Von Feldberg-Bärental: mit dem Zug nach Freiburg (stündlich, Dauer: ca. 1 Stunde)

Information

Tourist Information Vöhrenbach
Friedrichstr. 8, 78147 Vöhrenbach
Tel: +49 (0)7727.501115
www.woehrenbach.de

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Tourist Information Titisee
Strandbadstraße 4, 79822 Titisee-Neustadt, Tel: +49 (0)7652.12068120
www.hochschwarzwald.de

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Touristinfo Feldberg, Dr. Pilet-Spur 4
79868 Feldberg, Tel: +49(0)7652.12060
www.hochschwarzwald.de

Etappe 10 West Hinterzarten - Feldberg - Wiedener Eck



◀▶ 26,5 km ⌚ 8,5 h ▲ 880 m ▼ 740 m

Die Königsetappe des Westwegs ist ohne Zweifel die Überschreitung des Feldbergs von Ost nach West. Oben am windumtosten Gipfel, auf dem höchsten Punkt der Deutschen Mittelgebirge, macht sich nicht nur bei Westwegwanderern ein wohliges Gipfelstürmergefühl breit. Manch einer würde wohl gerne länger verweilen und den grandiose Rundblick genießen, wäre da nicht noch der lange Weg zum Wiedener Eck.



Von Oberzarten (1) folgt der Westweg zunächst dem romantischen Zartenbachtal. Wegweiser zeigen einen kurzen Abstecher zum hübschen Mathisleweiher an (2), einem einstigen Flößerteich. Langsam ansteigend wird die Lichtung „Am Feldberg“ erreicht, wo einzelne Waldbauernhöfe stehen.

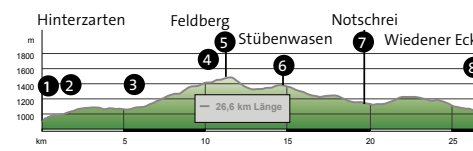
Die Westroute über den Feldberg beginnt ab dem Rufenholzplatz (3) deutlicher zu steigen. Aus dem Forstweg wird allmählich ein alpiner Steig durch urwaldartigen Fichtenwald. Auf dem Rücken der ungeheuren Wände des Feldseeksar gewährt der Wald ab und an Blicke auf den tief unten liegenden, grün schimmernden Feldsee. Oberhalb der Waldgrenze steigt der Weg durch das Grüble, in den weiten Sattel zwischen Seebuck zur Linken und Feldberg-Gipfel zur Rechten (4). Gute zwanzig Minuten später ist „der Höchste“ im Schwarzwald erreicht.

Westwegvariante: Sie zweigt am Rufenholzplatz (3) ab und führt am Raimar-

thof und am Feldsee vorbei bis zum Haus der Natur, wo ein Übergang zur Ostroute des Westwegs möglich ist. Unterkünfte in Feldberg sind ebenfalls über diese Variante erreichbar.

Die Aussichtsinsel am 1.495 Meter hohen Feldberg (5) markiert den höchsten Punkt Deutschlands außerhalb der Alpen. Dementsprechend fulminant ist bei gutem Wetter der 360 Grad Panoramablick: Im Norden und Osten verlieren sich die Schwarzwaldhöhen am Horizont, im Westen schweben die Vogesen scheinbar über der Rheinebene, Schaustück ist aber das breit gelagerte Alpenpanorama im Süden.

Als schmaler Pfad mit hohen Stufen steigt der Westweg zur St. Wilhelmer Hütte ab, von der er dem verbindenden Bergrücken bis zum Belchen folgt. Der kahle und lang gestreckte Kamm des Stübenwasen (1.386m) (6) beeindruckt mit einem herrlichen Alpenpanorama. Hinter der Passhöhe Notschrei (7) steigt der Weg noch einmal an, umrundet den Trubelsmattkopf und erreicht über freie Wiesenhänge das Wiedener Eck (8).



Abstecher

Im Feldseekar hinter dem Feldseeblick zweigt der Felsensteig vom Emil-Thoma-Weg ab und führt mitten durch die gewaltige Karwand zwischen Seebuck und Feldsee auf teilweise schmalem Felsenband zum Feldberger Hof. Ein kurzer Besuch im „Haus der Natur“ ist äußerst informativ. Auf den Seebuck fährt auch eine Sesselbahn, was etliche Höhenmeter und zudem Zeit spart.

Tourenverlauf:

Hinterzarten-Oberzarten – Rufenhütte – Feldberg – Stübenwasen – Notschrei – Am Trubelsmattkopf – Wiedener Eck

Ausgangspunkt

Hinterzarten-Oberzarten

Ziel: Wiedener Eck

Charakter: Lange Etappe, die viel auf Forstwegen verläuft, aber immer wieder mit Wald- und Wiesenpfaden „gewürzt“ ist.

Sehenswürdigkeiten

Mathisleweiher, Feldseekar, Abstecher Felsenweg Seebuck, Feldberg-Gipfel, längste Baumliege am Stübenwasen.

Einkehrmöglichkeiten

Feldberg: Raimarthof (an der Weg-Variante am Feldsee), Tel: +49 (0)7676.226; St. Wilhelmer Hütte, RT: Mi, Tel: +49 (0)7676.342; Todtnauer Hütte, RT: Mo+Di, Tel: +49 (0)7676.373; Stübenwasen: Berggasth. Stübenwasen, RT: www.berggasthof-stuebenwasen.de, Tel: +49 (0)7671.334; Oberried: Waldhotel am Notschrei, kein RT, Tel: +49 (0)7602.94200 Wieden: Berghof Wiedener Eck, Ab 18.00 Uhr ab Reservierung möglich, Tel: +49 (0)7673.9090

ÖPNV-Anbindungen

nach Hinterzarten: von Freiburg mit dem Zug (33 min, 2 x pro Std) Vom Wiedener Eck: mit dem Bus ins Münstertal, dann mit den Zug oder Bus nach Bad Krozingen und von dort mit dem Zug nach Freiburg (ca 1 Std, 15 min, stündlich); Richtung Basel: mit dem Bus über Wieden nach Utzenfeld. Weiter mit dem Bus nach Zell und dem Zug bis nach Basel (alle 1-2 Std.)

Information

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Tourist-Information Hinterzarten
79856 Hinterzarten
Tel: +49 (0)7652.1206-30
www.hochschwarzwald.de/wandern

Tourist-Information Münstertal
Wasen 47 • 79244 Münstertal
Tel: +49 (0)7636.70740
www.muenstertal-staufen.de

Schwarzwaldregion Belchen
Kirchstraße 2 • 79695 Wieden
Tel: +49(0)7673.303
www.schwarzwaldregion-belchen.de



◀▶ 32,2km ⌚ 8 h ▲ 870 m ▼ 1.560 m

Mit Belchen und Blauen stehen zwei der großen Schwarzwaldgipfel auf dem Programm. Der Belchen gilt als einer der schönsten, ursprünglichsten und alpinsten Gipfel im Südschwarzwald. Sein wuchtiges Bergmassiv überragt mit gewaltigen Wald- und Schrofenflanken die umliegenden Täler. Der Blauen dagegen schiebt sich schon weit in die Rheinebene vor. Beim Abstieg ins Markgräflerland heißt es dann langsam Abschied vom Schwarzwald nehmen.

700 Meter weiter unten breiten sich das Kleine und das Große Wiesental mit seinen idyllisch gelegenen Dörfern aus. Durch einen einzigartigen Bergwald mit Mehlbeeren und Ebereschen geht es oberhalb der „Südwand“ des Belchen zunächst langsam, später steil abwärts. Im felsigen Steilhang der Hohen Kelch wird es richtig anspruchsvoll. Ein paar Geländer helfen über exponierte Stellen hinweg. An der Dekan-Strohmeyer-Kapelle vorbei verläuft der Weg am Waldrand entlang bis zum Haldenhof (4). Beim Aufstieg zum Parkplatz Kreuzweg schlängelt sich der schmale Weg um den Weiherfelsen. Es folgt ein erholsames Stück auf stillen Waldpfaden bis zum Müllheimer Egerten (5). Von dort führt der Weg durch die steile Nordflanke hinauf zum eisernen Blauturm (1.165m) (6). Ab jetzt geht es nur noch bergab! Die Strecke über den mystischen Hexenplatz und die Burgruine Sausenburg (7) ist so kurzweilig, dass Kandern (8) schneller erreicht ist als gedacht.

Tourenverlauf:
Wiedener Eck – Krinne – Belchen – Hohe Kelch – Haldenhof – Sirnitz – Sättle – Stühle - Blauen – Hexenplatz – Sausenburg – Kandern

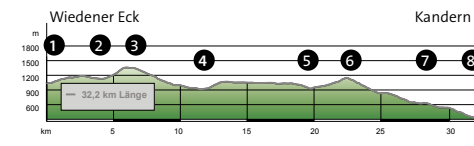
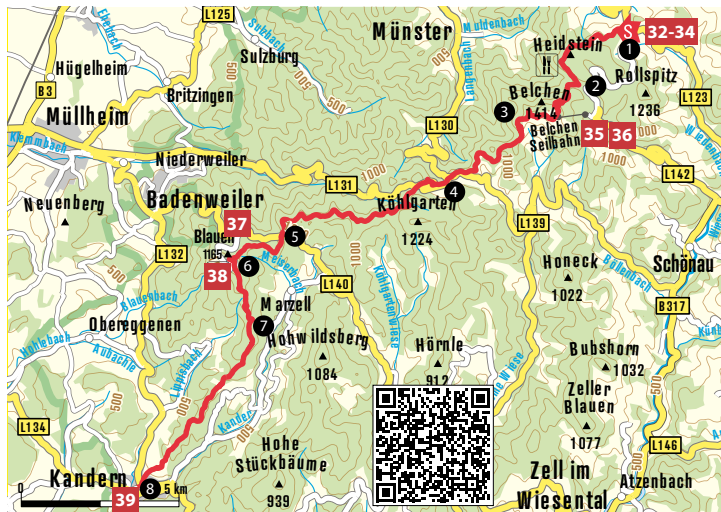
Ausgangspunkt: Wiedener Eck
Ziel: Kandern

Charakter: Extrem lange und anstrengende Etappe. Zwar oft auf Forstwegen, aber immer wieder auf zum Teil steilen und mitunter felsigen Steigen.

Sehenswürdigkeiten:
Aussicht vom Belchen, Belchenhaus, Aussichtsturm auf dem Blauen, Sausenburg, Rosenfelsen und Nonnenmattweiher (Variante über Neuenweg)

Einkehrmöglichkeiten
Belchenhaus: kein RT, Tel: +49 (0)7673.281;
Berghaus Hochblauen: kein RT, Tel: +49(0)7632.8909999

ÖPNV-Anbindungen
Wenn Ihnen die 32,2 km zuviel sind, können Sie am Morgen den Bus 7306 direkt ab Wiedener Eck bis zur Belchenbahn (Fahrzeit: 8 min) nehmen. Mit der Belchenbahn können Sie dann auf den Belchen fahren. Zum Wiedener Eck: Mit dem Zug/ Bus von Freiburg (über Kirchzarten oder Feldberg-Bärental oder Basel oder Münstertal). Fahrdauer 1-2 Stunden. Von Kandern: mit dem Bus Richtung Basel, Müllheim oder Eimeldingen. Dort steigt man dann in den Zug Richtung Freiburg. Fahrdauer: 1-2 Stunden.



Vom Wiedener Eck (1) umrundet der Westweg auf schmalen Pfaden den Heidstein und steigt dann durch die steilen Berghänge zur Krinne (2) ab. Mit dem Belchen baut sich nun der Kronprinz der Schwarzwaldberge auf. Ein steiler, steiniger und alpiner Steig zieht – angereichert mit Tiefblicken in das Münstertal – durch den Bergwald bergauf, bis die kahle Gipfelkuppe erreicht ist. Vom Waldrand führt ein Abstecher direkt auf den Gipfel (1.414m) (3). Der Westweg verläuft parallel am Hang zum Belchenhaus, das seit 1898 das höchstgelegene Gasthaus Baden-Württembergs ist. Was für eine Schau! Von der Gipfelkuppe fliegt der Blick über den gesamten südlichen Schwarzwald bis zu den schimmernden Eisriesen der Alpen.

Variante

Wem diese Etappe zu lang ist, der kann sie auf zwei Tage aufteilen. Dazu steigt man vom Belchenhaus auf einem alpinen Steig über Rosen- und Hofhelsen nach Neuenweg ab. Am nächsten Tag gelangt man über den verwunschen schönen Nonnenmattweiher zum Haldenhof, wohin auch der Westweg auf direktem Weg über die Hohe Kelch kommt.

Information

Badenweiler Tourismus GmbH
Schlossplatz 2, 79410 Badenweiler
Tel: +49 (0)7632.21896-0
www.badenweiler-tourismus.de
Gemeinde Kleines Wiesental
Tegernauer Landstraße 10
79692 Kleines Wiesental
Tel: +49 (0)7629.9110-0
www.kleines-wiesental.eu
Tourist-Information Kandern
Hauptstraße 18, 79400 Kandern
Tel: +49 (0)7626.972356
www.kandern.de



◀▶ 26,1 km ⌚ 7,5 h ▲ 520 m ▼ 610 m

Durch das liebeliche Markgräfler Land strebt der Westweg seinem Ziel in Basel zu. Die wildromantische Wolfsschlucht, herrliche Buchenwälder, kleine Weinberge und die mächtige Burgruine Rötteln liegen am Weg. Über den aussichtreichen Tüllinger Berg steigt der Westweg hinab zum Flüsschen Wiese. Überraschend grün geht es in die Schweizer Metropole am Rheinknie bis zum Badischen Bahnhof in Basel.

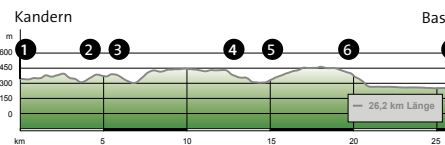
Von Kandern (1) folgt der Westweg zunächst dem Kandertal. Am Hang der Kander haben sich Felsen abgespalten und bilden die Wolfsschlucht. Durch enge Felsdurchlässe und steile Hänge führen schmale Pfade unter dem Dach der mächtigen Buchen mal aufwärts, mal abwärts bis nach Hammerstein (2).

Erste Weinberge begleiten den Wandernden über Egeren bis zur Baselblick-Hütte oberhalb von Wollbach (3). Hinter dem schmucken Markgräfler Dörfchen verschwindet der Weg im Wald und steuert auf dem Flachsweg die mächtig über Lörrach stehende Burgruine Rötteln (4) an. Die Burg, die nach dem Baseler Erdbeben 1356 in ihrer heutigen Größe aufgebaut wurde, ist eine der größten Burganlagen Südbadens. Der Aufstieg auf den staufischen Bergfried lohnt sich – schon wegen des Ausblicks über die Burg, die Stadt und das Wiesen-



tal. Auch die nahe Kirche von Rötteln ist sehenswert. In der über 1.250 Jahre alten Kirche finden sich in einer gewölbeüber-spannten Kapelle die Grablegungen des Markgrafen Rudolf III. von Baden und seiner Gemahlin. Durch Tumringen (5) hindurch geht es auf den Tüllinger Berg zur aussichtreich gelegenen Daur-Hütte.

Bei der Wanderung am Waldrand bis zur Tüllinger Höhe (6) öffnen sich ständig neue Ausblicke auf das Wiesental, den Dinkelberg und die Stadt Lörrach. Wenig später bietet sich von der Terrasse der Ottilien-Kirche von Obertüllingen ein herrlicher Blick nach Basel. Durch die Schweizer Weinberge wird das Flüsschen Wiese erreicht. Der Wiesedamm leitet durch die Langen Erlen bis zum gleichnamigen Tierpark (Hinweis: Bitte Öffnungszeiten beachten, ggf. ist ein kleiner Umweg nötig), von wo es nur noch wenige Minuten bis zum Badischen Bahnhof sind (7).



Tipp

Der Westweg endet offiziell am Badischen Bahnhof in Kleinbasel. Dort oder davor sei empfohlen mit einer der Straßenbahnlinien zum Markplatz zu fahren, um durch die sehenswerte Baseler Innenstadt zu schlendern. Markplatz und Rathaus, das Münster und die engen Gassen der Altstadt mit ihren bunten Brunnen (allen voran der Tinguely-Brunnen am Theaterplatz) verdienen einen Besuch.

Tourenverlauf

Kandern – Wollbach – Haagen – Tumringen – Obertüllingen – Basel (Bad. Bahnhof)

Ausgangspunkt: Kandern

Ziel: Basel (Bad. Bahnhof)

Charakter

Flachetappe zum Auslaufen auf meist breiten Forst- und Feldwegen.

Sehenswürdigkeiten

Kandertal-Museumsbahn, Burgruine Rötteln, Kirche Rötteln mit der Grablegung von Markgraf Rudolf III., Tüllinger Pfarrkirche, Altstadt von Basel.

Einkehrmöglichkeiten

Lörrach - Rötteln: Burg Rötteln, Lörrach, Kontakt Touristinformation Tel.: +49 (0) 7621.415120

ÖPNV-Anbindungen

nach Kandern: ca. 1 x pro Stunde ab Freiburg mit dem Zug nach Müllheim, Weil-Haltingen oder Basel. Dort umsteigen nach Kandern. Fahrtdauer: 1-2 Stunden, 1-3 mal umsteigen.
Von Basel: mit dem Zug (auch ICE) in Richtung Freiburg

Bitte beachten:

In der Schweiz folgt der Westweg einer gelben Raute. Die Westwegraute finden Sie aber weiterhin auf den Standortwegweisern.

Information

Touristinformation Lörrach
Basler Str. 170
79539 Lörrach
- Eingang Untere Wallbrunnstraße -
Tel.: +49 (0)7621.415 120
www.loerrach.de



◀▶ 25,6 km ⌚ 7,5 h ▲ 1.070 m ▼ 950 m

Mit vier hohen Schwarzwaldbergen präsentiert sich die östliche Variante von ihrer schönsten Seite. Zwiseenblick, Herzogenhorn, Blössling und Hochkopf garantieren höchsten Naturgenuss, verlangen zugleich aber auch einiges an Kondition und Durchhaltevermögen. Das Menzenschwander Tal und der Präger Gletscherkessel sind beeindruckende Zeugen der letzten Eiszeiten.

Bereits ab Bärental (1) geht es steil bergauf. Ziel ist der Zwiseenblick (1.304m) (2). Hier bietet sich ein herrlicher Blick auf den Titisee und den Schluchsee. Auf dem anschließenden Bohlenweg durch das Hochmoor erinnert die Landschaft an Skandinavien.

Von der Hochkopfhütte leitet ein Forstweg durch die steilen Bergflanken des Menzenschwander Talkessels zum Caritashaus. Unterhalb der Bundesstraße führt der Weg bis zum Feldberg-Pass (3). Verlässt man hier die Ostroute des Westwegs und folgt dem Weg zum Haus der Natur, erreicht man die Hotels am Feldberg und hat eine Übergangsmöglichkeit zur Westroute des Westwegs.

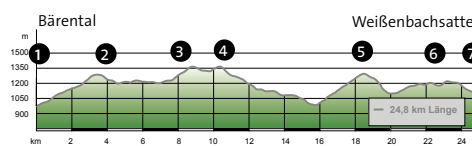
Ab dem Feldberg-Pass wandert man nun zur Grafenmatt hinauf. Hinter dem Bundesleistungszentrum steigt der Westweg zur Schwedenschanze am Herzogenhorn empor.



Der Abstecher zum großen Holzkreuz auf dem zweithöchsten Schwarzwald-Gipfel (1.415m) (4) – für viele der schönste Ausblicksberg der Region – ist obligatorisch.

Über den schmalen Bergrücken zwischen Prägbachtal und Bernauer Hochtal geht es hinunter zum tief eingeschnittenen Sattel „Auf der Wacht“ und dann in großen Zick-Zack-Kehren hinauf zum Geheimtipp Blössling (1.310m) (5). Beim Präger Eck erreicht der Westweg den Präger Gletscherkessel, den in der Eiszeit sechs Gletscher mit einer Eisdicke von 500 Metern ausgehobelt haben.

Der Weg folgt nun bis zum Hochkopf dem Kesselrand. Durch eine urige, sturmgeprägte Waldlandschaft schlängelt sich der Pfad zum Ledertschobenstein (6) und weiter zum Abzweig auf den Hochkopf. Der Hochkopfturm (1.263m) gewährt einen beeindruckenden Blick in den tiefen Gletscherkessel. Durch abwechslungsreichen Mischwald steigt der Weg zum Weißenbachsattel (7) hinab.



Abstecher

Zwei kurze, äußerst lohnende Abstecher verlängern die Etappe. Die jeweils rund viertelstündigen Extras auf das Herzogenhorn und den Hochkopf wird sich wohl trotzdem kein Westwegwanderer entgehen lassen.

Tourenverlauf: Feldberg-Bärental – Zwiseenblick – Caritashaus – Grafenmatt – Herzogenhorn – Auf der Wacht – Blössling – Präger Eck – Ledertschobenstein – Hochkopf – Weißenbachsattel (Hochkopfhäus)

Ausgangspunkt: Bärental

Ziel: Weißenbachsattel (Todtmoos)

Charakter: Lange und anstrengende Etappe über vier (!) große Schwarzwaldberge. Teils auf Forstwegen, oft aber auch auf Waldwegen und schmalen Steigen.

Sehenswürdigkeiten: Hochmoor und Aussicht am Zwiseenblick, Panoramablick vom Herzogenhorn und Blössling, Hochkopfturm.

Einkehrmöglichkeiten

Feldberg: Menzenschwander Hütte, RT: Mi, Do, Tel: +49 (0)7676.224; Auerhahn Grafenmatt, Tel: +49 (0)7676.933434; Emmendinger Hütte: offen: Di - So 10-16, Tel: +49 (0)7676.236; Herzogenhorn; kein RT, Tel: +49 (0)7676.222

ÖPNV-Anbindungen

nach Feldberg-Bärental: mit dem Zug von Freiburg über Titisee bis Bärental (stündlich, Dauer: ca. 1 Stunde). Oder von Donaueschingen über Neustadt und Titisee bis Bärental (ca. 1,5 Std.; 1 x pro Stunde). Vom Weißenbachsattel: zum Busbahnhof Todtnau (25 min, 8 x tägl. Mo-Fr, 3 x tägl. Sa+So), von dort aus z.T. direkt oder über Kirchgarten oder Titisee oder Feldberg-Bärental nach Freiburg (ca. 1 Std. 20 min; 2 x pro Stunde)

Information

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Tourist Information Feldberg
Kirchgasse 1
79868 Feldberg
Tel: +49 (0)7652.12068300
www.hochschwarzwald.de

Tourist Information Bernau
Rathausstraße 18, 79872 Bernau
Tel: +49 (0)7675.160030
www.bernau-schwarzwald.de



◀▶ 18,2 km ⌚ 5 h ▲ 390 m ▼ 750 m

Beim Abstieg vom Hochkopf bis nach Schweigmatt erlebt der Wandernde die ganze Landschaftsvielfalt des Südschwarzwaldes: von den Bergwiesen bei Todtmoos über die lockeren Mischwälder und aussichtsreichen Waldränder bei Gersbach bis hin zu den ersten Streuobstwiesen. Und als Höhepunkt lockt der Turm der Hohen Möhr mit herrlichem Fernblick auf die Schweizer Alpenkette und den Schweizer Jura sowie auf den tief unten liegenden Dinkelberg.

Am Weißbachsattel (1) passiert der Westweg das „Tor zum Wehrtal“ und führt dann hinunter zur Hochkopfhütte. Von dort steigt er durch Fichten- und Erlenwald sowie über duftende Bergwiesen sanft bergauf nach Todtmoos-Lehen. Hinter St. Antoni (2) verschwindet der Weg tief im Wald. Mal nördlich mal südlich umgeht er die dicht bewaldeten Kuppen der Kammlinie und passiert das Altensteiner Kreuz, ehe er an den Schwellen (3) wieder aus dem Dunkelgrün auftaucht.

Entlang des Waldrandes über die Schwellen bietet sich ein fantastischer Blick nach Süden auf die Sonnenterrasse Gersbach und bis zum Schweizer Jura.

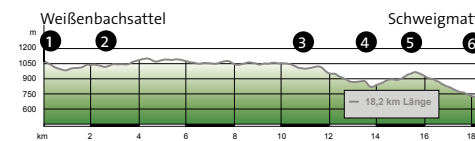
Voraus sieht man bereits die Hohe Möhr mit dem charakteristischen Turmbau auf dem Gipfel. Beim Sandwürfesattel (4) beginnt der Anstieg auf den letzten hohen Schwarz-



waldgipfel. Zuletzt schraubt sich der Pfad in zahlreichen Serpentina nach oben.

Ein kurzer Abstecher zu einem Quellbrunnen verspricht Abkühlung, ehe der 1893 aus Stein und Holz erbaute Aussichtsturm auf der Hohen Möhr (983m) (5) erreicht ist. Dank der Plattform auf 25 Meter Höhe kann der Westweg-Wandernde noch einmal einen „Tausender“ erklimmen. Die 144 Stufen werden durch eine weite Panoramanschau über den Südwestzipfel des Schwarzwaldes belohnt.

Vom Turm aus geht es stets den vertrauten roten Rauten folgend durch den Wald bergab, den der Weg erst beim Berggasthaus Waldhaus wieder verlässt. Wie ein Adlerhorst klebt Schweigmatt (6) am steilen Südwesthang der Hohen Möhr. Mit dem Blick auf den Dinkelberg, über den die abschließenden Etappen nach Basel verlaufen, verabschiedet sich der Wandernde langsam vom Schwarzwald.



Tipp

Wem die Etappe zu kurz ist, kann bis Hasel verlängern. Dort lohnt sich ein Besuch der nahen Erdmannshöhle, die zu den ältesten Tropsteinhöhlen Deutschlands zählt. Sie ist eine ideale unterirdische Einstimmung auf die geologisch äußerst interessanten Dinkelberg-Etappen.

Tourenverlauf

Weißbachsattel – St. Antoni – Altensteiner Kreuz – Sägbauumdümpf – Schwellen – Hohe Möhr – Schweigmatt

Ausgangspunkt

Weißbachsattel (Todtmoos)

Ziel: Schweigmatt

Charakter: Problemlose Etappe vornehmlich auf Forstwegen, außer am An- und Abstieg der Hohen Möhr.

Sehenswürdigkeiten

Kapelle St. Antoni, Aussichtsturm Hohe Möhr. Erdmannshöhle Hasel, wenn die Etappe verlängert wird.

Einkehrmöglichkeiten

Schopfheim-Gersbach: Naturfreundehaus Gersbacher Hörnle, Tel: +49 (0)7620.238 (500m vom Weg); auch Übernachtung

ÖPNV-Anbindungen

zum Weißbachsattel: von Freiburg: entweder direkt mit dem Bus oder über Kirchzarten oder Titisee oder Feldberg-Bärental zum Busbahnhof Todtnau (ca. 1.20 Std.; 2 x pro Stunde); von dort mit dem Bus zum Hochkopfhäus (25 min, 8 x tägl. Mo-Fr, 3 x tägl. Sa + So), nach Schweigmatt: Fahrtzeit ca. 30 min. Von Basel Bad Bf: bis Hausen Raitbach mit S6, dann 60 Minuten Fußweg nach Schweigmatt. Abfahrt alle 30 Minuten werktags, alle 60 Minuten sonntags

Information

Touristinformation Todtmoos
Wehrtalstraße 19
79682 Todtmoos
Tel: +49 (0)7674.90600
www.todtmoos.de

Stadt Zell im Wiesental
Constanze Weber Gasse 4
79669 Zell im Wiesental
Tel: +49 (0)7625 133240
www.zeller-bergland.de



© WST Rheinfelden (Baden) GmbH

◀▶ 19,9 km ⌚ 5,5 h ▲ 320 m ▼ 670 m

Geologisch betrachtet gehört der Dinkelberg nicht mehr zum Schwarzwald. Mit seinem löcherigen Karstboden ist er ein eigenständiger kleiner Bergstock, der zahlreiche landschaftliche Besonderheiten aufweist. Die intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Wald, Wiesen, Obstbäumen und Feldern machen die Etappe über den lang gestreckten Rücken des Dinkelberges trotz der oftmals breiten Wirtschaftswege zu einem kurzweiligen Unterfangen.

Von Schweigmatt (1) leiten steile Pfade zunächst über Bergwiesen und dann durch den Buchenwald hinunter zum Schammernbach.

Am Ortsrand von Hasel (2) biegt der Westweg rechts ab und quert den Entengraben, hinter dem der eigentliche Dinkelberg mit Feldern, Wiesen und Streuobstwiesen beginnt. Der Weg führt durch eine von vielen, teilweise steilen Bodenverfaltungen geprägte Landschaft. Es handelt sich um die Überreste von Dolinen, Einsturztrichter von darunter liegenden Hohlräumen im durchlöcherigen Karst.

Nach Überquerung der Bundesstraße erreicht man den Eichener See (3) – falls er überhaupt zu sehen ist. Denn der Eichener See ist ein nur temporär auftretender Karstsee, der unabhängig von der Wetterlage



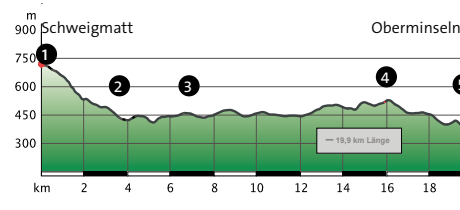
durch unregelmäßig austretendes Grundwasser gespeist wird.

Weiter folgt der Weg der Höhe des Dinkelberges, über Wiesen, an Obstplantagen vorbei und durch Wald. Endlich ist nach einem kurzen steilen Anstieg der höchste Punkt des Kalkstockes erreicht: die Hohe Flum (536m) (4). Vom Aussichtsturm geht der Blick ins nahe Wiesental oder Rheintal sowie zurück zur Hohen Möhr, die nun schon weit weg erscheint.

Der Westweg verläuft noch ein Stück durch den Wald, bevor er über Weiden und Wiesen nach Oberminseln (5) hinunter führt.



© WST Rheinfelden (Baden) GmbH



Tipp

Von Degerfelden verkehrt ein Bus in halbstündlichem Takt nach Rheinfelden. In Rheinfelden lohnt ein Gang über die Rheinbrücke in das Schweizer Rheinfelden mit seiner hübschen Altstadt. Auch gibt es weitere Übernachtungsmöglichkeiten in Rheinfelden.

Tourenverlauf
Schweigmatt – Hasel – Hohe Flum – Oberminseln

Ausgangspunkt
Schweigmatt
Ziel
Oberminseln

Charakter
Flachetappe auf zumeist Wirtschaftswegen oder Forstwegen ohne nennenswerte Auf- und Abstiege.

Sehenswürdigkeiten
Erdmannshöhle Hasel, Eichener See, Aussichtsturm Hohe Flum.

Einkehrmöglichkeiten
Schopfheim-Wiechs: Hotel Berghaus Hohe Flum, RT: Mo + Di, Tel.: +49 (0)7622.2782; Hotel Krone. RT: Fr, So Abend, am Rain 6, Tel.: +49 (0)7622- 39940 (ca. 10 Minuten Gehzeit vom Westweg entfernt)

ÖPNV-Anbindungen
nach Schweigmatt: Fahrtzeit ca. 30 Minuten von Basel Bad. bis Hausen Raitbach mit S6, dann 60 Minuten Fußweg nach Schweigmatt. Abfahrt alle 30 Minuten werktags, alle 60 Minuten sonntags.
Von Oberminseln: Mit dem Bus nach Rheinfelden, von da ab mit dem Zug in Richtung Basel.

Information

Tourist-Information Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 17
79618 Rheinfelden
Tel.: +49 (0)7623.96687 20
www.tourismus-rheinfelden.de



◀▶ 24,1 km ⌚ 7 h ▲ 580 m ▼ 690 m

Auf der Schlussetappe erwarten den Wandernden noch einmal zwei landschaftliche Highlights, das wildromantische Ruschbachtal sowie der einzigartige Buchswald bei Grenzach-Wyhlen. Hier zeigt sich der ansonsten so liebliche Dinkelberg von seiner wilden Seite. Steile Hänge, Felsen und rutschige Schluchten sorgen für ein intensives Naturerlebnis, bevor die Kunst- und Kulturstadt Basel den Schlusspunkt setzt.

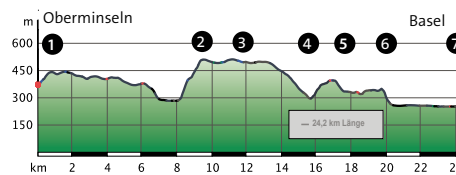


Der Abstieg von Oberminseln (1) führt durch stille Bachtäler und über aussichtsreiche Bergrücken nach Degerfelden und hinauf zum Eigenturm (2). Von hier geht der Blick über den Hochrhein bei Rheinfelden bis ins nahe Schweizer Jura. Hinter Rührberg (3) knickt der Westweg vor der Schweizer Grenze scharf nach links ab und führt hinunter nach Wyhlen. Die Variante durch das Ruschbachtal ist bei trockenem Wetter absolut empfehlenswert.

Am Ortsrand von Wyhlen (4) beginnt der Grenzacher Buchswald. Er ist einzigartig in Deutschland. Der gesamte Hang bis zum Hornfelschen hoch über dem Grenzacher Horn ist in der unteren Etage mit bis zu fünf Meter hohen, immergrünen Buchsbäumen bewachsen. Darüber bilden Flaumeichen, Ahorn und Buchen das natürliche Dach. Die Buchsbäume,

die vermutlich von den Römern mitgebracht wurden, lieben das trocken-warme Klima an dem Steilhang. Der Westweg schlängelt sich als schmaler Pfad auf und ab durch das Dickicht des Buchswaldes. Trittsicherheit ist auf den steilen Passagen unbedingt erforderlich. Vorbei am Rötelfelsen und auf engen Felsbändern führt der Weg auf die Höhe, bevor er nach Grenzach (5) absteigt.

Letzter Höhepunkt ist der Grenzacher Hornfelschen (6). Hoch über dem Rhein schweift der Blick auf die Anlagen des Birsfelder Hafens und hinüber nach Basel. Nach steilem Abstieg im Zick-Zack erreicht der Westweg die letzten Ausläufer von Grenzach-Wyhlen und wenig später hinter der Zollstation den Stadtrand von Basel. Am Rheinufer entlang geht es nun bis zum Tinguely-Museum an der Schwarzwaldbrücke und von dort durch die Schwarzwaldstraße zum Ziel am Badischen Bahnhof (7).



Tipp

Bei guter Witterung sollte man unbedingt die Variante über das Ruschbachtal wählen. Der Weg zweigt 600 Meter unterhalb der Schweizer Grenze zwischen Rührberg und Wyhlen ab. Der schmale Pfad schlängelt sich über zahlreiche Stege und vorbei am Wasserfall durch die wildromantische Schlucht. **Achtung:** Auch nach mehreren trockenen Tagen kann der Pfad noch feucht und rutschig sein!

Tourenverlauf

Oberminseln – Degerfelden – Eigenturm – Rührberg – Ruschbachtal – Grenzach – Basel (Bad. Bahnhof)

Ausgangspunkt Oberminseln

Ziel Basel (Badischer Bahnhof)

Charakter

Steile Anstiege und schmale Pfade entlang des Hochrheins

Sehenswürdigkeiten

Eigenturm, Ruschbachtal, Buchswald, Hornfelschen, Tinguely-Museum.

Einkehrmöglichkeiten

Rührberghof, Grenzach-Wyhlen: Montag & Dienstag Ruhetag, warme Küche bis 14 Uhr und ab 17 Uhr, Tel: +49 (0)7624.91610

ÖPNV-Anbindung

Nach Oberminseln: Mit dem Zug über Basel bis Rheinfelden. Von da ab mit dem Bus.
Von Basel: mit dem Zug (auch ICE) nach Freiburg

Bitte beachten:

In der Schweiz folgt der Westweg einer gelben Raute. Die Westwegraute finden Sie aber weiterhin auf den Standortwegweisern.

Information

Tourist-Information Basel
Am Barfüsserplatz
Steinenberg 14
CH-4051 Basel - Zentrum
Tel: +41 61 2686868
www.basel.com

Tourist Information Bahnhof SBB
Centralbahnstrasse 10
CH-4051 Basel - Hauptbahnhof
Telefon +41 61 268 68 68

1



Parkhotel Pforzheim ★★★★★
Deimlingstraße 32
75175 Pforzheim
Tel. +49(0)7231.161 0
www.parkhotel-pforzheim.de
Ruhetage: keine

Modernes 4-Sterne-Superior-Hotel in Pforzheim mit stilvollen Zimmern, Wellnessbereich, Restaurant und vielseitigen Eventräumen. Genießen Sie unseren Wellness- u. SPA-Bereich.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC + TV	23	ab 89,-
DZ Du/WC + TV	136	ab 94,-
Mehrbettzimmer	49	ab 94,-
Lunchpaket	ja	inklusive

Sonstiges: Hunde erlaubt (11,-/Nacht), reichhaltiges Frühstücksbuffet inklusive, Gratis-WLAN

2



Gasthof „Zur Linde“
Hauptstraße 19
75335 Dobel
Tel. +49(0)7083 8879
www.linde-dobel.de
kein Ruhetag



Unser gemütlicher Gasthof ist ihr erstes Etappenziel. Lassen sie den Wandertag bei einem herzhaften Abendessen im Restaurant oder auf der Sonnterrasse ausklingen.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja auf Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	ab 65,-
DZ Du/WC	10	ab 49,-
Lunchpaket		7,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (5 €/Nacht), Trockenraum, kostenlose Fahrradgarage mit E-Bike-Ladestation

3



Karl - Bäuerle - Hütte
Höhenstraße 38
75335 Dobel
Tel. +49(0)174.7016568
Huette@schwarzwaldverein-pforzheim-badengruppe.de



Unsere urige Hütte liegt direkt am Westweg in Dobel beim Turm auf 720 m Höhe. Sie verfügt über 2 Doppel- und ein 7-Bett-Zimmer, 4xWC, 2xDU. Geöffnet ist sie in der Hauptsaison von Juli bis September. Ansonsten auf Anfrage.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: - -

Zimmer	Anzahl	Ü p.P. €
DZ	2	ab 23,-
Mehrbettzimmer	1/7 BZ	ab 15,-

Sonstiges: Getränke vor Ort, Hunde erlaubt (gratis)

4



Hotel Talblick
Wildbader Str. 63
75335 Dobel
Tel. +49(0)7083 8806
www.talblick-dobel.de
Betriebsferien siehe Website



Hotel Talblick: Smarter Self-Check-in & moderner Komfort. Genießen Sie volle Flexibilität ohne Wartezeit. Bequem bargeloes & immer für Sie erreichbar!

Entfernung zum Westweg: am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	70,-
DZ Du/WC	7	ab 63,-
Mehrbettzimmer	4	ab 74,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (15 €/Nacht)



Hotel Rössle
Jahann-Peter-Hebel-Str. 7
75335 Dobel
Tel. +49(0)7083 9359959
www.roessle-dobel.de
kein Ruhetag



Unser Hotel befindet sich in ruhiger Lage in der Gemeinde Dobel. Wir bieten unseren Gästen komfortable Zimmer, eine Sonnterrasse und leckeres Frühstück.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja 50 €

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	6	ab 69,-
DZ Du/WC	8	ab 49,50
Mehrbettzimmer	3	ab 46,-
Lunchpaket		7,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 5/Nacht), Saunaausstattung geg. Aufpreis, SB-Getränkekühlschrank

5



Naturzeit
Schwabhausenstraße 30
75335 Dobel
Tel. +49(0)176 43324112 8879
kontakt@naturzeit-dobel.de
www.naturzeit-dobel.de



Unsere top-renovierte Ferienwohnung liegt in bester Südhanglage von Dobel – absolut ruhig, sonnig und mit herrlicher Aussicht auf den Schwarzwald. Sie ist separat und barrierefrei zugänglich.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	Ü. / N. €
Fewo	1	ab 55,-

Sonstiges: Hunde nicht erlaubt, Mindestaufenthalt 2 Nächte

6



Hotel Pension Heidi
Neuenbürger Straße 27
75335 Dobel
Tel. +49 (0) 7083 2925
hotel-heidi@grambart.de
www.hotel-heidi-dobel.de



Modern und liebevoll eingerichtete Zimmer und Ferienwohnungen bei herzlichen Gastgebern. Hilfsbereit, umweltfreundlich, englisch und französisch sprechend, große Liegewiese, Essen für Gruppen, Wanderwoche mit Guide.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Gepäcktransport: ja auf Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3-7	ab 68,-
DZ Du/WC	4	ab 49,-
Ferienwohnungen	2	ab 68,-
Lunchpaket		inklusive

Sonstiges: Hunde a. Anfr., Bus X 63/716, E-Ladestation

7



Hotel Restaurant Vinothek LAMM ★★★
Mönchstraße 31
76332 Bad Herrenalb
Tel. +49(0)7083.92440
www.lamm-rotensol.de
Ruhetage: Montag auß. Feiertagen



Tradition u. Moderne verbinden sich in dem seit 1790 familiengeführten Hotel. Wählen Sie unter unseren 30 individuell eingerichteten Zimmern Ihren Favoriten und lassen Sie sich von unserer regionalen Frischeküche verwöhnen.

Entfernung zum Westweg: 4 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	ab 66,-
DZ Du/WC	26	ab 68,-
Lunchpaket	ja	15,-

Sonstiges: 4 EZ, 26 DZ, 2 Junior- u. 3 Grand S. Vinothek: über 500 versch. Weine. Hunde 15,-/N.

8

9



Das Waldhaus
Hauptstr. 2
76596 Forbach
Tel. +49(0)7228.7010523
www.daswaldhaus.com

Betriebsferien: Nov. bis Mitte März



Das Waldhaus befindet sich zentral in Forbach an der historischen Holzbrücke. Wir bieten Ihnen gemütliche und neu eingerichtete Zimmer, Sauna und leckeres Frühstück.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	ab 70,-
DZ Du/WC	13	ab 60,-
Lunchpaket	ja	7,50

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 10/N.), Café, Sonnenterrasse direkt a. Fluss, Sauna gg. Aufpreis,

10



Hotel am Mühlbach
Mühlbachweg 4
76596 Forbach
Tel. +49(0)7228.96970
www.hotel-am-muehlbach.com
Ruhetage: keine



Kleines familiengeführtes Hotel, ruhige Lage am Bach, 5 Gehminuten zum Ortskern. Reichhaltiges Frühstücksbuffet, sonnige Süd-Terrasse, Sauna, Kaminzimmer.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja 45,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	ab 70,-
DZ Du/WC	10	ab 60,-
Lunchpaket	ja	5,-

Sonstiges: SB-Getränkekühlschrank; HP um 19:00 serviert am So., Mo., Di.; Waschservice.



Ferienregion Bühl Bühlertal Ottersweier

Badische Gastfreundschaft und Kulinarik, Streuobstwiesen und sonnenverwöhnte Rebenhänge und magischer Schwarzwald: hier trifft traditionell die Liebe zur Natur auf Genuss. Sie zwischen zahlreichen inspirierenden Erlebnis-Angeboten, frei nach persönlicher Laune und Fitnesslevel. Und immer wieder ist dabei der Genuss nicht weit, denn in all dieser herrlichen Naturkulisse finden sich unterwegs jede Menge gemütlich-urige Einkehrmöglichkeiten, die Sie mit bester badischer Küche und einem guten Tropfen badischem Wein aus der Ortenau verwöhnen.

Wander-Tipps

- Die Gertelbach-Fälle, gehören in Deutschland zu den höchsten Wasserfällen nördlich der Alpen
- Die Kappler Genusstour führt durch Streuobstwiesen, idyllische Ortsbilder und durch das Bühler Rebland zur Burgruine Alt-Windeck mit Blick über die Rheinebene
- AugenblickRunde Bühl: Von der Burgruine Alt-Windeck durch Wälder und vorbei an eindrucksvollen Aussichtspunkten zum AugenBlick beim Jakobspilger
- AugenblickRunde Engelsberg: Aussichtsreiche Familien-Wander-Runde auf einer von Europas steilsten Weinberglagen
- Bühlotsteig: Vier Etappen, durch Weinberge und vorbei an den „Gertelbach-Wasserfällen“ oder an der Granitfelsen-Gruppe „Falkenfelsen“

Ferienregion Bühl Bühlertal Ottersweier
Tourist-Info Bühl, welcome@buehl.de
Tel. +49 (0)7223 935-3805
Tourist-Info Bühlertal, info@buehlertal.de
Tel. +49 (0)7223 710-1180
www.buehl-buehlertal-ottersweier.de



Edelfuchs-Lodge
Hundsbachstr. 3
77830 Bühlertal
Tel. +49 (0)7226 434
www.edelfuchs-lodge.de

Ruhetage: Montag



Freut euch auf moderne Zimmer im individuellen Design, regionale Küche und einen besonderen Ort zum Ankommen und Wohlfühlen in der Edelfuchs-Lodge.

Entfernung zum Westweg: 0,2 km
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	59 - 90,-
DZ Du/WC	10	48 - 86,-
Mehrbettzimmer	3	42 - 62,-
Lunchpaket	ja	7,50

Sonstiges: Hunde €15/N. Sauna, Abendessen à la carte, z.T. Etagenbadezimmer, Sonnenterrasse, WLAN

11

Ach!
#meinAchertalMoment

ACHERTAL
Mein Herz bleibt hier.

Tourist-Information Achertal
Ruhesteinstr. 21 | 77889 Seebach
Tel. 07842 948320 | www.achertal.de



Berghotel Mummelsee ★★★
Schwarzwalddhochstrasse 11
77889 Seebach
Tel. +49(0)7842.99286
www.mummelsee.de
Ruhetage: keine



Entdecken Sie die Erlebniswelt rund um den sagenumwobenen Mummelsee in 1036m Höhe. Genießen Sie unsere Schwarzwälder Gastlichkeit bei kulinarischen Köstlichkeiten.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja 60 €

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	-	ab 100,-
DZ Du/WC	18	ab 80,-
Mehrbettzimmer	9	ab 95,-
Lunchpaket	ja	15,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 20,-/Nacht). Wanderkarten, Tourenvorschläge, Verleih von Rucksäcken.

12

13



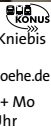
Hotel Restaurant Kniebishöhe
Alter Weg 42, 72250 Freudenstadt-Kniebis
Tel. +49(0)7442 849940
info@kniebishoeh.de/www.kniebishoeh.de
Ruhetage: Hotel keine; Restaurant So + Mo
abends geschlossen, Di - Sa ab 18 Uhr

Genuss. Natur. Swissness. Willkommen bei uns uns zu Hause! Hier treffen Swissness, nachhaltige Küche und echte Schwarzwälder Gastfreundschaft auf einander. Mehr Luft zum Atmen. Hundefreundlich. Herzlich.

Entfernung zum Westweg: 2,1 km
Transfer von/zum Weg: ja 10,-
Gepäcktransport: ja 50,-

Zimmer	Anzahl	Ü p.P. €
EZ Du/WC	1	ab 78,80
DZ Du/WC	10	ab 57,50
Mehrbettzimmer	3	ab 57,00
Lunchpaket		7,80

Sonstiges: Hunde (€11,80/N), großer Garten m. Sitzteich.



14



Hotel Waldblick Kniebis ★★★★★
Eichelbachstr. 47
72250 Freudenstadt-Kniebis
Tel. +49(0)7442.8340
www.waldblick-kniebis.de

Familiär geführtes Haus mit einer 1500 qm Wellnesslandschaft und einem parkähnlichen Hotelgarten. Genießen Sie nach Ihrer Wanderung Ruhe u. Erholung in unserer Wellnessoase.

Entfernung zum Westweg: 2,1 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	Ü p.P. €
EZ Du/WC	8	ab 156,-
DZ Du/WC	11	ab 158,-
Mehrbettzimmer	11	ab 177,-
Lunchpaket		inkl.

Sonstiges: Hunde (€15/N), alle Preise inkl. Abendessen, Lunchpaket u. Nutzung d. Wellnessbereichs.



15



Gasthaus Herbstwasen
Wilde Rench 68
77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel. +49(0)7806.627
www.herbstwasen.de
Ruhetage: Di.+ Mi. (Abendessen möglich)

Im idyllischen Tal der „Wilden Rench“ liegt unser familiengeführtes Haus, wo Gastfreundschaft und Betreuung von Herzen kommen.

Entfernung zum Westweg: 3 km
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	Ü p.P. €
EZ Du/WC	2	69,-
DZ Du/WC	15	62,-
Mehrbettzimmer (3/4 B.)	a. Anfr.	56,-/50,-
Lunchpaket	ja	inklusive

Sonstiges: Hunde (€ 6,-/N), Sonnenterrasse, reg. Küche, reichh. Frühstück, Wetter- u. Wanderinfos



16



Häfner's Flair Hotel Adlerbad OHG ★★★★★
Kniebisstr. 55
77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel. +49(0)7806.98930
www.adlerbad.de
Ruhetage: keine

Erleben Sie im Adlerbad den Schwarzwald auf eine besondere Art, in Räumen, die mit viel Liebe z. Detail eingerichtet sind. Kosten Sie die gehobene Frische-Küche aus dem Naturpark.

Entfernung zum Westweg: 6 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	Ü p.P. €
EZ Du/WC	2	ab 75,-
DZ Du/WC	20	ab 50,-
Suiten	2	ab 85,-
Lunchpaket	ja	8,50

Sonstiges: Hunde erlaubt €18/N. Fitnessraum, Massagen, Schwarzwälder-Saunalandschaft.



17



Pension-Kempfenhof
Riersbach 12
77784 Oberharmersbach
Tel. +49(0)7837.638
www.pension-kempfenhof.de
Ruhetage: keine

Unser Haus „Pension-Kempfenhof“ liegt in freier, ruhiger Lage in Oberharmersbach mit herrlichem Blick über das Harmersbachtal.

Entfernung zum Westweg: 4,5 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja 40,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
DZ als EZ Du/WC	(5)	ab 58,-*
DZ Du/WC	5	ab 46,-*
Lunchpaket	ja	6,-

Sonstiges: Hunde a. Anfr. (10,-/N). Bahnhof, Freibad, Adventure Minigolf u. Gaststätte: 0,5 km entfernt, * ab 2 Nächten Ermässigungen



18



Vesperstube Harkhof
Hark 1, 77784 Oberharmersbach
Tel. +49(0)7837.835
www.harkhof.de

Schon von weitem grüßt der typische Anblick des Schwarzwälder Bauernhofes. In der gemütlichen Gaststube gibts Hausmacherspezialitäten und selbstgebackenes Holzofenbrot.

Entfernung zum Westweg: 100 m
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja 46,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	60,-
DZ(o. Zweitbett) Du/WC	7	50,-/ 48,-
DrZ/VrZ Du/WC	3 / 2	48,- / 46,-
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Hunde (€12/nur in Zi im Altbau), Matratzenlager (2x10 & 2x6 Betten ÜF €33,-), 1 Fews 2-6 Per.



Hausach – Stadt unter der Burg

Im Herzen des Schwarzwaldes liegt Hausach – die Stadt unter der Burg. Hausach ist ein lebendiger Urlaubsort, ideal für Erholung und aktive Freizeitgestaltung.

Hausach ist ein wahres Paradies für Wanderfreunde und bietet zahlreiche Wanderwege, darunter der „Hausacher Bergsteig“ für sportliche Wanderer und der „Abenteuerweg“ für Familien.

Genießen Sie außerdem eine Auszeit in unserem Ganzjahresbad für Jung und Alt mit Freibad, Hallenbad, Sauna und vielem mehr: das „Kinzigtalbad Ortenau“.

Wander-Tipps

- Hausacher Bergsteig: Schwarzwälder Genießerpfad – der sehr anspruchsvolle, sportliche Weg bietet wunderschöne Aussichten über Hausach
- Abenteuerpfad Hausach: Toben, turnen und kraxeln: ein Kinder-Mitmach-Weg für die ganze Familie
- Ein Stück auf dem Westweg: Die teilweise sehr steile Tour folgt abschnittsweise dem Westweg.
- Kinderrallye Hausach: Eine aufregende Stadtrallye speziell für Kinder ab 4 Jahren



Kultur- und Tourismusbüro Hausach
Hauptstr. 34
77756 Hausach
Tel. +49 (0)7831 7975
tourist-info@hausach.de
www.hausach.de





Hotel-Gasthaus zur Eiche ★★
 Gustav-Rivinius-Platz 1
 77756 Hausach
 Tel. +49(0)7831 229
 www.eiche-hausach.de
 Ruhetage: Mittwoch



Alteingesessenes, familiär geführtes Hotel, neu gestaltete, komfortabel und gemütlich eingerichtete Gästezimmer, teilweise mit Balkon, bekannt gutbürgerliche Vollwertküche aus vorwiegend heimischen Produkten.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
 Transfer von/zum Weg: - -
 Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	ab 65,-
DZ Du/WC	7	ab 54,-
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Hunde 12,-/N., Biergarten, WLAN, 300m zum Bhf, 100m zum Zentrum.



Deine Auszeit im ZweiTälerLand

Das Elztal und Simonswäldertal vereinen die Vielfalt des Schwarzwalds: markante Gipfel wie den Kandel, weite Täler mit rauschenden Bächen und die mediterrane Weinlandschaft rund um Buchholz.

Wandertipps:

- ZweiTälerSteig mit Gepäcktransfer
- Höhenweg Yach
- Balzer Herrgott

Sehenswertes:

- Huberfelsen & Siebenfelsen
- Kandel
- Elztal Museum
- Ölmühle Simonswald

Unbedingt probieren:

- Holzofenbrot, Honig, Wurst & Käse von lokalen Erzeugern
- Qualitätsweine aus Buchholz

Über 800 km ausgezeichnete Wanderwege führen durch ursprüngliche Natur – von schmalen Pfaden bis zu weiten Forstwegen.

Hier zählen Gastfreundschaft und Echtheit. Komm ins ZweiTälerLand und erlebe den Schwarzwald so, dass er sich fast wie Heimat anfühlt.

Elztal und Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 1, 79261 Gutach im Breisgau
 Tel.: 07685 19433
 E-Mail: info@zweitaelerland.de
 www.zweitaelerland.de



Hochschwarzwald Tourismus GmbH
 Freiburger Straße 1
 79856 Hinterzarten
 Tel. +49 (0) 7652 1206 0
 www.hochschwarzwald.de
 info@hochschwarzwald.de



Hochschwarzwald

Es gibt sie, diese perfekte Naturidylle, fernab von Lärm und Hektik der Stadt. Der Hochschwarzwald zählt in Deutschland zu den erlesensten Wanderzielen - ausgezeichnet als Premium-Wanderregion vom Deutschen Wanderinstitut.

Wandern Sie hoch hinaus auf die atemberaubenden Gipfel und tauchen Sie ab in die beeindruckenden Schluchten des Hochschwarzwalds. Entdecken Sie auf unterschiedlichen Wanderwegen die faszinierende Natur des Schwarzwalds.



Gasthaus Wilhelmshöhe
 Lukas-Kuner-Weg 1
 78136 Schonach
 Tel. +49(0)7722.3293
 www.gasthaus-wilhelmshoe.de
 Ruhetage: Mi. + Do. (außer an Feiertagen)



Herzliche Willkommen in unserem urgemütlichen Schwarzwaldgasthof nach einer wunderschönen 7. Etappe. Unser Restaurant verwöhnt Sie mit badischer Küche und hausgem. Kuchen u. Torten.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
 Transfer von/zum Weg: - -
 Gepäcktransport: ja 12-25,-*

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC + TV	1	ab 60,-
DZ Du/WC + TV + Balk.	5	ab 60,-
DZ Etagen-Du /-WC	7	ab 46,-
Lunchpaket	ja	7,50 - 9,50

Sonstiges: Hunde (5,-) auf Anfrage; Hüttenzimmer: Leihfön, Trockenraum, bezogene Betten, Handtücher



Gasthof Hotel Brend
 Auf dem Brend 7
 78120 Furtwangen i. Schwarzwald
 Tel. +49(0)7723 504870
 www.gasthofbrend.de
 Ruhetage: Dienstag + Mittwoch



Herzlich Willkommen auf dem Brend. Genießen Sie bei reg. und saisonaler Küche und einem frisch gezapften Bier die atemberaubende Aussicht über den Schwarzwald. Schlafen Sie in unseren gemütlichen Zimmern und genießen Sie unser reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
 Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	ab 95,-
DZ Du/WC	8	ab 75,50
Lunchpaket	ja	10 €

Sonstiges: Hunde erlaubt 15,-/N., WLAN, TV im Zimmer, Parkplatz, Kiosk i. d. Sommermonaten



Gasthaus zum Hirschen
 Oberbreggenbach 1
 78120 Furtwangen/Neukirch
 Tel. +49(0)7723 7412
 www.gasthaus-hirschen.de
 Ruhetage: Mittwoch



Familiengeführter Landgasthof in schöner Lage direkt am Westweg. Wir bieten regionale Küche mit Rindfleisch aus eigener Bio-Landwirtschaft.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
 Transfer von/zum Weg: - -
 Gepäcktransport: ja 40 €

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	insges. 14	ab 64,-
DZ Du/WC		ab 49,-
Mehrbettzimmer	Zimmer	ab 45,-
Lunchpaket	ja	10,-

Sonstiges: Hunde 10,-/N.,



Zum wilden Michel
 Linach 6
 78120 Furtwangen
 Tel. +49(0)7723.7420
 www.zumwildenmichel.de
 Ruhetage: keine



Der wilde Michel empfängt Wanderer, Naturfanatiker, Campingfans und Outdoor-freaks. Aber auch alle anderen Sorten Freaks sind bei uns herzlich willkommen.

Entfernung zum Westweg: 3,2 km
 Transfer von/zum Weg: möglich auf Anfrage
 Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
Mehrbettzi. (6-8 Betten)	3	20,-
Zeltplatz (Preis o. Frühstück)	20	20,- p. Zelt
Lunchpaket	nein	

Sonstiges: Hunde erlaubt. Feuer und Grillen möglich. Sauna und Fahrradverleih. Busanbindung: Haltestelle „Michelhof“.

Unterkünfte – Etappe 8 • Etappe 9 west + ost

24



Gasthaus Sternen
Alte Str. 22, 78147 Vöhrenbach/Urach
Tel. +49(0)7657 433 o. 0157 37537981
urachsternen@googlemail.com
www.sternenurach.de/

Ruhetage: auf Anmeldung tägl. geöffnet

Ruhig gelegenes Gasthaus, familiär geführt. Liebevoll gestaltete Zimmer mit WC & Dusche auf dem Flur. Abendessen und Frühstück kann mitgebucht werden.

Entfernung zum Westweg: 2 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
Dreibettzimmer	5	
- zur Einzelnutzung		ab 70,-
- zur Doppelnutzung		ab 50,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€10,-/Nacht).



Unterkünfte – Etappe 9 west + ost • Etappe 10 west

28



Hotel Kesslermühle ★★★★★
Erlenbruckerstr.45
79856 Hinterzarten
Tel. +49(0)7652 1290
www.kesslermuehle.de

Ruhetage: keine

Familiengeführtes Wellnesshotel in ruhiger Lage direkt am Westweg mit Infinity-Pool, Saunalandschaft, Abendmenü und wohl-tuendem Massageangebot. Hauseigene Wanderwochen.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja auf Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC + TV	7	ab 112,-
DZ Du/WC + TV	41	ab 290,-
Lunchpaket	ja	inklusive

Sonstiges: Regionale Küche, Wäscheservice; Cafe auf der Sonnenterrasse tägl. geöffnet



25



Höhengasthaus Kalte Herberge
Urachtalstr. 50, 78147 Vöhrenbach
Tel. +49(0)7723 7389
info@kalte-herberge.de
www.kalte-herberge.de

Ruhetage: Di (Übernachtung möglich)

Unser „wandererfreundliches“, traditionsreiches Gasthaus freut sich, Sie begrüßen zu dürfen. Wir bieten Ihnen regionale, saisonale Gerichte und hausgemachten Kuchen.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja 28 €

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	ab 64,-
DZ Du/WC	9	ab 53,-
Mehrbettzimmer	1	ab 53,-
Lunchpaket	ja	8 €

Sonstiges: Hunde erlaubt (€10,-/Nacht). Durch-warme Küche ab 14 Uhr, So u. Feiertags ab 11.30 Uhr



Hotel Sonne garni
Rathausstr. 5
79856 Hinterzarten
Tel. +49(0)7652 919880
www.sonnehinterzarten.de

Ruhetage: keine

Gemütliches Hotel Garni in ruhiger und zentraler Lage. Moderne Zimmer inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet. Nähe zum Bahnhof und zur Natur.

Entfernung zum Westweg: 0,8 km
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	ab 80,-
DZ Du/WC	10	ab 71,-
Mehrbettzimmer	3	ab 63,-
Lunchpaket		ab 6,-

Sonstiges: Hunde auf Anfrage (€ 18,-/N.).



26



Berghäusle
Michael und Petra Antczak
Am Berg 2 • 79822 Titisee-Neustadt
Tel. +49(0)7652 982065
www.berghaeusle-wanderheim.de
Ruhetage: Okt - Mai: Di., Mi. & Do.
Juni - Sept: Mi & Do

Wanderheim mit kleiner rustikaler Gaststube. Idyllisch und sehr ruhig gelegen mit toller Aussicht von der Sonnenterrasse. Regionale Küche, badisch und schwäbisch.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	ab 40,50
DZ Du/WC	1	ab 71,-
Mehrbettzimmer	3	ab 29,50
Lunchpaket		6,-

Sonstiges: Hunde 8 €. Schöne Sonnenterrasse mit 70 Plätzen.



Waldhotel am Notschrei ★★★★★
& ★★★★★-Naturparkhotel Grüner Baum
79674 Todtnau
Tel. +49(0)7602 94200
www.albiez-team.de

Ruhetage: Grüner Baum Di + Mi

Heimelige Hotels mit einfachen Zimmern & Suiten. Genießen Sie einfache Vesper u. frische saisonale Köstlichkeiten aus unserer Naturparkwirkküche. Wellness inkl. mit Saunen & Panoramahallenbad.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	ab 85,-
DZ Du/WC	8	ab 104,-
Mehrbettzimmer	8	ab 75,-
Lunchpaket	ja	5,00

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 20,-/Nacht). Panoramahallenbad & neuer Wellnessbereich mit Sauna-Welt.



27



Campingplatz Bankenhof ★★★★★
Bruderhalde 31 a
79856 Hinterzarten
Tel. +49 (0)7652 1351
info@camping-bankenhof.de
www.camping-bankenhof.de

Schön gelegener und ganzjährig geöffneter Campingplatz direkt am Westweg unweit des Titisee. Restaurant und Kiosk am Platz. Bushaltestelle 400m entfernt, als Refill-Station am Westweg gelistet.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: nein

Unterkunft	Anzahl	€
Ferienhütte für max. 2 Personen		ab 58,50
Wäsche u. Geschirr geg. Gebühr		p. Nacht
Zeltplätze	8	ab 10,10 p.P

Sonstiges: Hunde 4 €. Hütte bitte online buchen, kurzfristige Campinganfragen bitte per Telefon



Landhaus Günter
Schauinslandstr. 18
79674 Todtnau-Muggenbrunn
Tel. +49(0)7671 333
www.bio-fruehstueckspension.de

Ruhetage: keine

Umweltfreundliches B&B Gästehaus für Westwegwanderer. Zimmer mit Dusche und WC.

Entfernung zum Westweg: 2,3 km
Transfer von/zum Weg: ja auf Anfrage
Gepäcktransport: ja auf Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	65,-
DZ Du/WC	1	55,-
Mehrbettzimmer	-	-
Lunchpaket	ja	10,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 20,-/Nacht). Reichhaltiges Bio-Frühstücksbuffet, Trockenraum.



31

Schwarzwaldregion Belchen

Das Wanderparadies am Westweg



Erleben Sie Ihre persönliche Auszeit im Südschwarzwald, zwischen den höchsten Schwarzwaldbergen, und fordern Sie kostenloses Prospektmaterial an.

Schwarzwaldregion Belchen

Gentnerstraße 2a, 79677 Schönau im Schwarzwald

Tel.: +49 (0) 7673 / 8204 - 800

E-Mail: info@schwarzwaldregion-belchen.de

Homepage: www.schwarzwaldregion-belchen.de



32



Berghotel Wiedener Eck
Oberwieden 15
79695 Wieden
Tel. +49(0)7673.9090
www.wiedener-eck.de

Ruhetage: keine



Eines der schönsten Etappenziele des Westwegs - am Fuße des Belchens in ruhiger Lage, eine hervorragende Küche mit Wildgerichten aus eigener Jagd, schönen Zimmern mit herrlichem Ausblick und Wellness.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	ab 105,-
DZ Du/WC	22	ab 98,-
Lunchpaket		7,-

Sonstiges: Hallenbad (7 x 10m), Sauna, Massage (Gebühren auf Anfrage), Hunde erlaubt (€ 15,-/N)

33



Haus Alpenblick ***
Hüttbach 7
79695 Wieden
Tel1. +49(0)7673.889452
Tel2. +49(0)152.08399515
www.haus-alpenblick.com



Schwarzwaldhof in ruhiger, sonniger Lage. An einer der schönsten Etappen des Westwegs. Ankommen - Wohlfühlen - Ausruhen. Reichh. Frühstück, eigene Produkte, Bushaltestelle 200m.

Entfernung zum Westweg: 1,5 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	-	ab 60,-
DZ Du/WC	3	ab 42,-
Mehrbettzimmer	1	ab 42,-
Lunchpaket	ja	7,-

34



Haus Talblick
Oberwieden 14
79695 Wieden
Tel. +49(0)7673.210
www.talblick-wieden.de



Ruhetage: Saison 1. Mai - 15. November

Der Bergbauernhof liegt ca. 300 m vom Westweg entfernt. Reichhaltiges Frühstück mit hauseigenen Produkten. Kein Abendbrot. Getränke im Gästekühlschrank. Bushaltestelle vor Ort.

Entfernung zum Westweg: 300 m
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
DZ Du/WC	1	40,-
MBZ Du/WC	1	40,-
Lunchpaket	ja	5,50

Sonstiges: Hunde erlaubt.

35



Belchenhotel Jägerstüble ★★★★★
Obermullen 3, D-79677 Aitern
Tel. +49 (0)7673 888180
info@belchenhotel.de
www.belchenhotel.de



Ruhetage: keine

4-Sterne Wellnesshotel am Belchen bei der Tal-Station der Belchen-Seilbahn. Mit Naturpark Küche & komfortablen Zimmern, Wellnessbereich mit Innen- & Außen Pool, Natur-Teich, Saunen.

Entfernung zum Westweg: 1,6 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja auf Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	150,-
DZ Du/WC	23	135,-
Lunchpaket	ja	auf Anfrage

Sonstiges: Hunde erlaubt €18/N.

36



Hotel Belchen-Multen
Untermullen 3, 79677 Aitern
Tel. +49 (0)7673 209
info@belchen-multen.de
www.belchen-multen.de



Ruhetage: Mittwoch u. Donnerstag

Wir begrüßen Sie in unserem familiengeführten Betrieb am Belchen. Mit regionaler und saisonaler Küche, sowie reg. Weinen laden wir Sie zum Genießen ein. Ihre Fam. Demmler.

Entfernung zum Westweg: 1,8 km
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	88,-
DZ Du/WC	10	ab 84,-
Mehrbettzimmer	4	ab 84,-
Lunchpaket	ja	auf Anfrage



Hochblauen Hotel
Hochblauen 1
79418 Schliengen
Tel. +49(0)7632 2189920
www.hochblauenhotel.com

Ruhetage: keine



Direkt am Westweg - über den Wolken. Der Hochblauen - Ihr Ort zum Ankommen und Regenerieren. Spa-Bereich inkl. Massage und Wellness. Restaurant mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Abendmenü.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	23	ab 120,-
DZ Du/WC	35	ab 65,-
Mehrbettzimmer	12	ab 100,-
Lunchpaket	ja	25,-

Sonstiges: Hunde 15 €/Nacht



Töpferstadt Kandern

Der von einer zauberhaften Landschaft umgebene Erholungsort Kandern ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen mit herrlichen Aussichten. Traditionsreiche Gasthäuser laden zur gemütlichen Einkehr ein. An heißen Sommertagen sorgt das solarbeheizte Freibad für Abkühlung.

Die Tradition als Töpferstadt ist im Heimat- und Keramikmuseum sowie in den Keramikwerkstätten erlebbar. Ein Erlebnis ist eine Fahrt mit der historischen Dampfeisenbahn, die von Mai bis Oktober jeden Sonntag zwischen Kandern und Haltingen fährt.

Wandervorschläge / Tipp

- Wolfsschlucht, Ruine Sausenburg
- „Rund um Kandern – Einkehr und Wandern“ – ein ausgewähltes Wegenetz führt sie an herrlichen Aussichtspunkten vorbei zu traditionsreichen Gasthäusern
- Walderlebnispfad, Planeten- und Zeitweg, August Macke Rundweg, Kalkofenerlebnispfad, Tannenkircher Steingässleweg, Kulturlandweg, Bürgelrundweg
- Erlebnisführungen mit Hafner Luis, August Macke und einem Markgrafen



Tourist-Information Kandern
Hauptstraße 18
79400 Kandern,
Tel. +49(0)7626 972356, Fax: -57
tourismus@kandern.de
www.kandern.de



Gasthaus zur Schnecke
Ziegelstr. 8, 79400 Kandern
Tel. +49(0)7626 8303
www.zur-Schnecke.de

Ruhetage Hotel: keine
Ruhetage Restaurant: Mi + Do



Familie Assenheimer heißt sie herzlich willkommen. Unser Familienbetrieb liegt direkt in Kandern am Westweg. In unserem Restaurant verwöhnen wir Sie von Freitag - Dienstag mit hausgemachten saisonalen badischen und vegetarischen Spezialitäten.

Entfernung zum Westweg: 0,1 km
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	ab 70,-
DZ Du/WC	3	ab 58,-
Lunchpaket	nein	

Sonstiges: keine Hunde, gratis W-LAN.



derWaldfrieden naturparkhotel ★★★★★
Dorfstraße 8
79674 Todtnau-Herrenschwand
Tel. +49(0)7674.920930
www.derwaldfrieden.de

Ruhetage: Mo, Di (für Hotelgäste geöffnet)



derWaldfrieden. Auf 1020 m. Wo bewusster Genuss aus der Region stammt. Wo die Menschen Entspannung erfahren. Wo die Natur Akzente setzt. Ehrlich. Bewusst. Nachvollziehbar.

Entfernung zum Westweg: 2 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja inklusive

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	ab 140,-
DZ Du/WC/Balkon	12	ab 100,-
Junior Suite / Suite	8	ab 140,-
Lunchpaket	ja	10,-

Sonstiges: Reg. Küche, Vesper, Kuchen, panora. Spa mit Schwimmbad, Massagen möglich.



Tourist-Information Bernau
Rathausstraße 18
79872 Bernau im Schwarzwald
Tel.: +49 (0)7675 160030
tourist-information@bernau-schwarzwald.de
www.bernau-schwarzwald.de



Natur genießen im Bernauer Hochtal

Umgeben von Wiesen, Wäldern, Weiden & Moorlandschaften am Fuß des Herzogenhorns liegt das Bernauer Hochtal. Es erstreckt sich südlich des Feldbergs mit Blick bis zu den Alpen. Lass dich nach einem Wandertag von unserer hervorragenden Gastronomie mit regionalen Produkten verwöhnen. Kunst und Kultur begegnen dir in einem unserer spannenden Museen. Wir Bernauer sagen im Dialekt: „Do goht’s üs guet“ – Verstehst du diesen Satz? Komme uns besuchen und dir wird bewusst, was wir meinen!



Todtmoos – natürlich mittendrin

Stiefel geschnürt, Lebkuchen-Vesper gerichtet – der Wandergenuss im Südschwarzwald kann beginnen. Ein Mosaik aus Wald, Weiden, Weilern, Wiesen und Wasserfällen durchzieht unseren heilklimatischen Marien-Wallfahrtsort und bietet auf mehr als 100 km Wanderwegen Abwechslung pur! Wer hoch hinaus möchte, wählt Touren zu den schönsten Aussichtspunkten wie dem Hochkopfturm, dem Rheintalblick oder dem Rüttepavillon. Wer es lieber kühler mag, wandert in der Rabenschlucht, zu den Todtmooser Wasserfällen oder durch die Hohwehra- und Wehraschlucht.

Wanderangebot / Tipp

- Waldwunder und Eisgeheimnisse
Entdecken Sie während einer geführten Wanderung seltenen Lungenflechten, besuchen die größte Weißstanne auf dem Todtmooser Gemeindegebiet und besichtigen den historischen Eiskeller.
- Schwarzwälder Genießerpfade
Lebküchlerweg und Moosgumper-Runde
- Panoramaweg und Hochkopfturm mit einem grandiosen 360° Grad Blick bis zu den Schweizer Alpen
- Original Todtmooser Lebkuchen – die honigsüße Wanderspezialität
- Trekking-Camp im Neubruch bei Todtmoos-Rütte



Todtmoos
im Südschwarzwald

Tourist-Information Todtmoos
Wehratalstr. 19
79682 Todtmoos
Tel. +49 (0)7674 90600
tourist-info@todtmoos.net
www.todtmoos.de




Unterkünfte – Etappe 11 + 12 ost

41



Schwarzwaldhotel

Alte Dorfstr. 29, 79682 Todtmoos 
Tel. +49(0)7674 90530
info@schwarzwaldhotel-todtmoos.de
www.schwarzwaldhotel-todtmoos.de
Ruhetage: Sonntag + Montag

Gemütliches Schwarzwaldhotel mit 16 liebevoll eingerichteten Zimmern. Erholung mitten in der Natur. Restaurant mit Gartenterrasse und reg. Köstlichkeiten. Entspannen Sie in unserer Panorama-Sauna mit Ruheraum, Infrarotkabinen und Regendusche.

Entfernung zum Westweg:	1,5 km		
Transfer von/zum Weg:	nein		
Gepäcktransport:	nein		
Zimmer	Anzahl	ÜF	p.p. €
EZ Du/WC	1		ab 67,00
DZ Du/WC	11		ab 102,00
Mehrbettzimmer/App.	4		ab 113,50

Sonstiges: Hunde erl. (10./-N.), Lunchpaket 12 €

42



Hotel Schwarzwald-Resort Rößle ★★★★★

Kapellenweg 2
79682 Todtmoos 
Tel. +49(0)7674 90660
www.hotel-roessle.de
Ruhetage: keine 

Idyllisch in Todtmoos-Strick gelegen heißen wir Sie mit echter Schwarzwälder Gastlichkeit willkommen. Genießen Sie unsere regionale Küche im Restaurant oder auf der Terrasse - auch als externer Gast sind Sie herzlich willkommen, sei es zum Mittag- oder Abendessen oder zu Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

Entfernung zum Westweg:	1,5 km		
Transfer von/zum Weg:	nein		
Zimmer	Anzahl	ÜF	p.p. €
EZ Du/WC	8		ab 118,-
DZ Du/WC	38		ab 105,-
Mehrbettzimmer	8		a. Anfrage

Sonstiges: Hunde erl. (19./-N.), Lunchpaket 10 €

43



Hotel Hohe Flum

Auf dem Hohe Flum 2
79650 Schopfheim-Wiechs
Tel. +49(0)7622 2782
www.hoheflum.de
Ruhetage: Donnerstag und Freitag
(Wanderer werden verpflegt)

Kleines familiär geführtes Hotel direkt am Westweg (Ostvariante). Hausgemachte, gutbürgerliche deutscher Küche. Große helle Zimmer mit außergewöhnlicher Rundumsicht bis zu den Vogesen und Alpen.

Entfernung zum Westweg:	direkt am Weg		
Transfer von/zum Weg:	-		
Gepäcktransport:	nein		
Zimmer	Anzahl	ÜF	p.p. €
EZ Du/WC	1		ab 70,-
DZ Du/WC	7		ab 55,-
Lunchpaket	ja		12,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 15,-/Nacht). Fernseher, W-Lan, Panoramaterrasse, Aussichtsturm.



Schopfheim

Am südlichen Abschnitt des Westwegs lädt Schopfheim zu einer genussvollen Pause ein. Die historische Altstadt mit Marktplatz, Cafés und kleinen Geschäften bietet Erholung nach der Etappe. Kulturinteressierte entdecken die Altstadt mit St. Michael. Die S-Bahn Verbindung nach Basel ermöglicht die letzten Etappen des Weges auch einzeln zu gehen.

Touristinformation Schopfheim
Hauptstraße 23
79650 Schopfheim
Telefon +49 (0)7622 396-145
tourismus@schopfheim.de
www.schopfheim.de



Trekking Schwarzwald

Mit dem Zelt in der Natur unterwegs. Erlebe die unberührte Tiefe des Schwarzwalds und übernachtete unter freiem Himmel - mitten in der Natur. Unsere Trekking-Camps im Schwarzwald bringen dich raus aus dem Alltag - mitten hinein ins Abenteuer! Jetzt buchen:

trekking-schwarzwald.de

Nomady

Campen wo sonst niemand steht!

★★★★★
4,9 von 5 Sternen



Entdecke mit Nomady die schönsten Zelt- und Stellplätze sowie Unterkünfte bei privaten Gastgebenden. QR-Code scannen und alle Camps am Westweg entdecken!



www.nomady.camp

TOP TRAILS

DIE BESTEN WANDERWEGE
DEUTSCHLANDS



toptrails.de



Wanderreisen auf dem Westweg mit Gepäcktransfer

original
Landreisen
aktiv. natur. erleben.



**Alle Touren
möglich mit Hund**

Westweg

Von Pforzheim nach Weil am Rhein
15 Tage | 14 ÜF | 13 Etappen
ab 1.719 € p.P.

Westweg - Nord

Von Pforzheim nach Hausach
8 Tage | 7 ÜF | 6 Etappen
ab 869 € p.P.

Westweg - Süd

Von Hausach nach Weil am Rhein
9 Tage | 8 ÜF | 7 Etappen
ab 1.049 € p.P.

Westweg - Kurzreise

Von Hinterzarten nach Weil am Rhein
6 Tage | 5 ÜF | 4 Etappen
ab 699 € p.P.

Wegemarkierung im
Video schnell erklärt:



www.schwarzwaldverein.de/wegemarkierung

Die Schwarzwälder Wanderorte...

...bieten ihren Gästen besonders viel Service
rund um das Wandern.

Ihre Wanderorte

- Albatal
- Ferienwelt Südschwarzwald
- Hochschwarzwald
- Kinzigtal
- Lahr
- Mittlerer Schwarzwald
- Nationalparkregion
- Naturgarten Kaiserstuhl
- Nördlicher Schwarzwald
- Schramberg
- Schwarzwaldregion Belchen
- WanderParadies Schwarzwald

Ihre Fernwanderwege

- Albsteig
- Baiersbrönnler Seensteig
- Mürgleiter
- Schluchtensteig
- WasserWeltenSteig
- Westweg
- Zweitälerteig

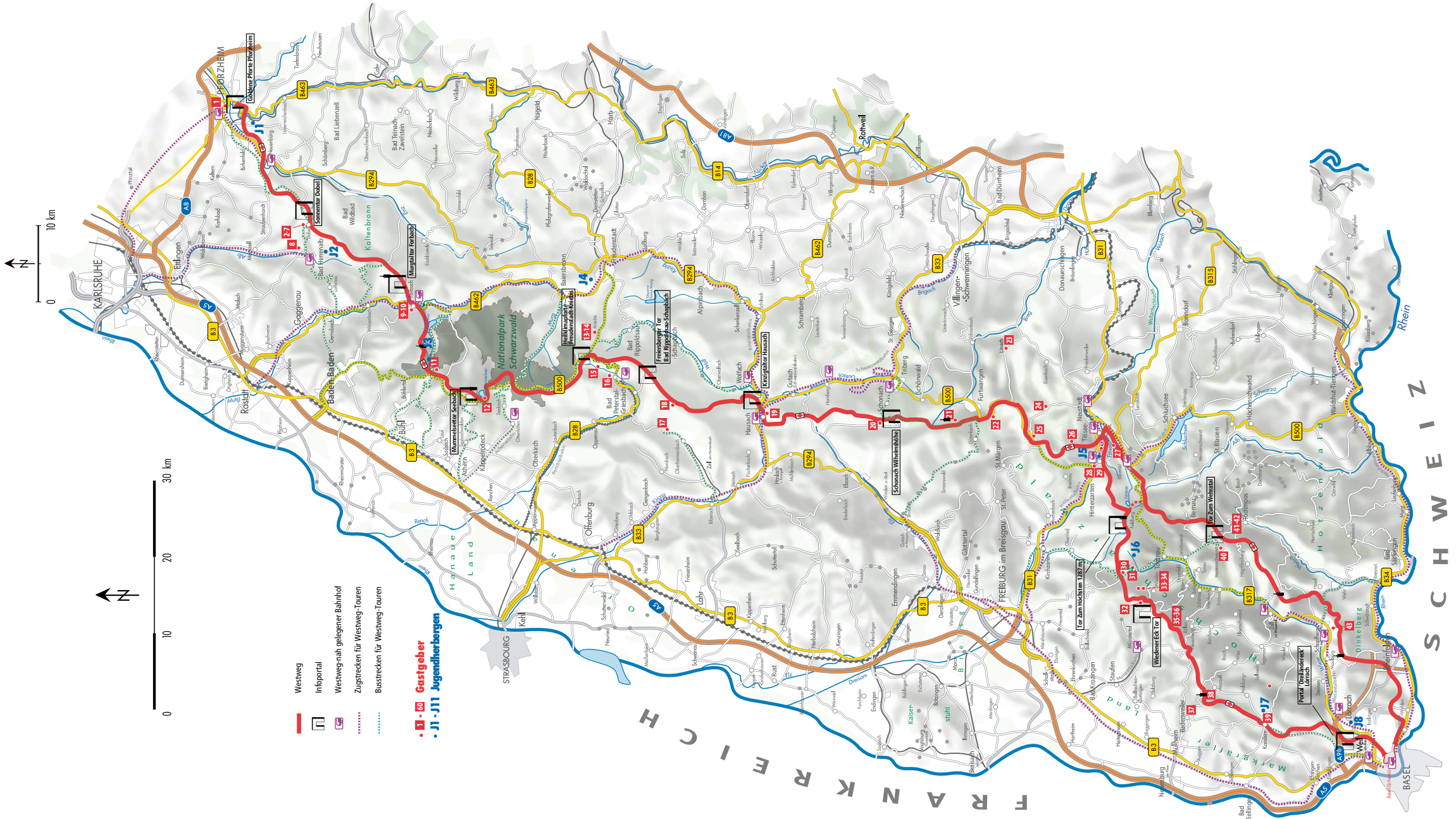


Informationen & Buchung: Tel +49 761 88 79 311 0

www.original-landreisen.de



www.wanderorte-schwarzwald.info



- Westweg
 - Infoportal
 - Westweg-nah gelegener Bahnhof
 - Zugstrecken für Westweg-Touren
 - Busstrecken für Westweg-Touren
- 1 - 60 **Gastgeber**
• J1 - J11 **Jugendherbergen**

Das Original.



Direktverkauf ab Räucherei

Dornstetter Straße 29 in 72250 Freudenstadt-Musbach,
geöffnet von Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr und Sa. 7.30-13.00 Uhr
www.schinken-wein.de

Impressum

Schwarzwald Tourismus GmbH,
Kompetenzzentrum Tourismus
Wiesentalstr. 5, 79115 Freiburg
Tel. +49(0)761.896460
mail@schwarzwald-tourismus.info
www.schwarzwald-tourismus.info

Geschäftsführer: Hansjörg Mair

Projektleitung: Nina Güdemann / Sascha Hotz

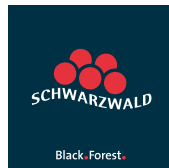
Fotos: Titel: Timm Humpfer, Innen: Klaus Hansen, Markus Born, Christoph Düpper,
Klaus Hansen, Sascha Hotz, Baschi Bender, Timm Hupfer, Keller/STG, Karcher/STG,
Ch. Eberle/Quint, P. Mesenholl/Quint, M. Geisenhof, M. Sauer, E. Spiegelhalter, Ulrike
Klumpp, P. Mast, beteiligte Orte und Gastgeber.

Gestaltung: S. Hotz, www.agenturbergwerk.com

Kartengrundlagen: Outdooractive Kartografie

Geoinformationen © Outdooractive Deutschland: © GeoBasis-DE / BKG 2017

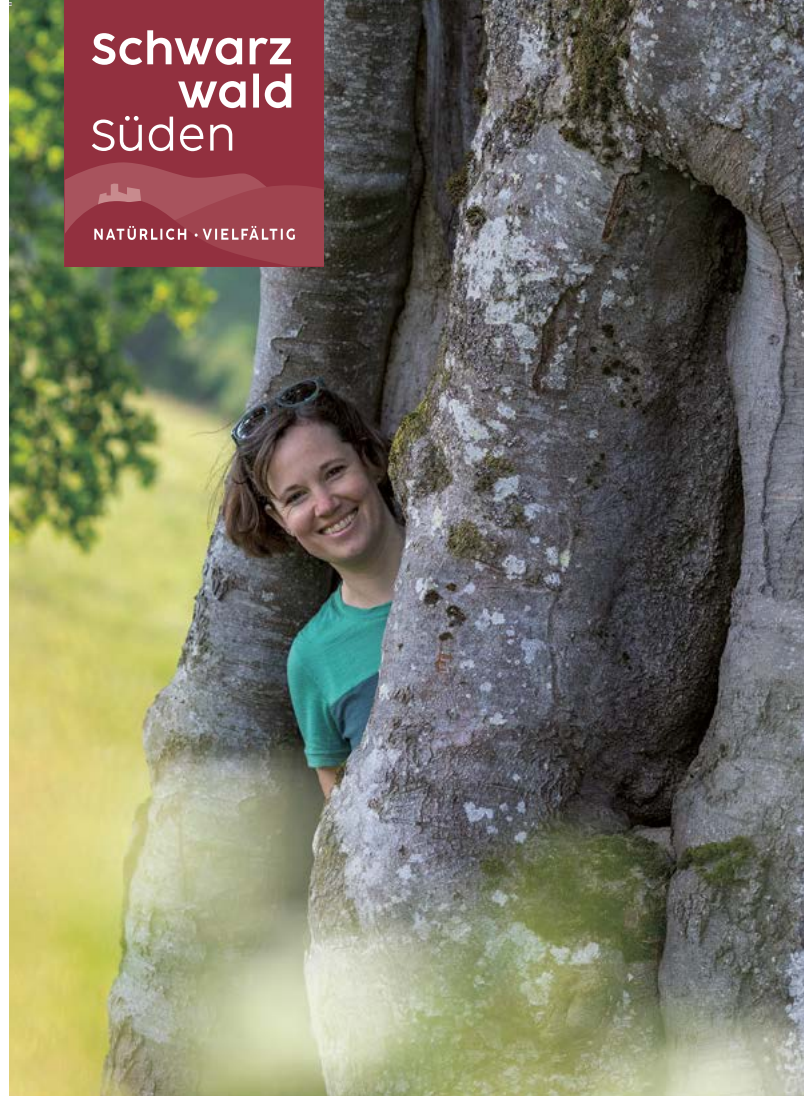
Klimaneutraler Druck Auflage: 25.000/5/2026



© 2026 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), Freiburg. Die STG kann aufgrund etwaiger Änderungen vor Ort etc. für Angaben in dieser Broschüre keinerlei Gewähr übernehmen – die Angaben sind jedoch nach bestem Wissen erstellt.

Schwarz wald süden

NATÜRLICH · VIELFÄLTIG



Eine gute Wahl für den Zwischenstopp auf Eurer Westweg-Wanderung: Unser Schwarzwaldsüden am Belchen

Schwarzwaldsüden
Tel.: 07636 707-30 ♦ touristinfo@muenstertal-staufen.de
www.schwarzwaldsueden.de

